

# SKYSCRAPER

DEZEMBER 2013

VON  
GREGOR VOGT  
&  
ORLINDO FRICK

[gregor.vogt@me.com](mailto:gregor.vogt@me.com)

[info@orlindofrick.li](mailto:info@orlindofrick.li)

AUFBLLENDE:

AUSS. CENTRAL PARK - TAG

STAUB. Ein blendender Sonnenstrahl fällt auf einen winzigen WEISSEN WURM.

Plötzlich, der Schnabel eines HABICHTS - ein Greifvogel mit majestätischen Flügeln und prächtigen Schwanzfedern - packt den hilflosen Wurm.

Der Vogel entfaltet seine Flügel und erhebt sich in den strahlend blauen Himmel.

AUSS. FIFTH AVENUE - TAG

Der Vogel fliegt entlang der FIFTH AVENUE, vollführt dabei atemberaubende Manöver zwischen den Hochhäusern - den Wurm sicher im Schnabel.

Der Habicht nähert sich gefährlich nahe dem Boden - schafft es aber rechtzeitig und gekonnt wieder an Höhe zu gewinnen.

Es erscheint das EMPIRE STATE BUILDING in seiner fast fertigen Pracht.

Es ist das Jahr 1930.

Der Vogel rast dicht am Wolkenkratzer entlang steil nach oben.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING SPITZE - TAG

Der Vogel erreicht sein NEST wenige Meter unterhalb der Spitze.

ZWEI VOGELKÜKEN - noch in ihren Eierschalen sitzend - versuchen den Wurm der Mutter zu erreichen, aber diese balanciert das Insekt knapp ausserhalb ihrer Reichweite.

Die beiden Jungvögel wetteifern darum, den Wurm als erstes zu erreichen. Ihre Eierschalen wippen vor und zurück - aber keiner von ihnen schafft es den leckeren Wurm zu erwischen.

Über dem Nest positionieren BAUARBEITER mit einem Kran ein schweres STAHELEMENT.

Das Stahlelement hängt an einem alten Seil - ein Seil, das kurz davor ist zu reißen.

Die beiden Vogelküken sind noch dabei den Wurm zu erwischen. Die Mutter beobachtet ihren Nachwuchs, lächelt stolz und reicht ihnen schließlich das Insekt.

Sie erkennt die Gefahr über ihnen und bewegt das Nest ein paar Zentimeter aus der Gefahrenzone.

Jeder der beiden Jungvögel packt ein Ende des Wurms und beginnt gleichzeitig an ihm zu ziehen.

PLÖTZLICH, ein SCHREI.

BAUARBEITER  
(unverständlich)  
Passt auf!

Das Seil über dem Nest reißt - nicht. Aber einige der Niete des Stahlelements haben sich gelöst und es zerbricht in zwei Hälften.

Eine Hälfte fällt runter.

Sie trifft einen Stahlträger - mit einem Zementmischer darauf.

Der Mischer fällt auf den Stahlträger auf dem sich das Vogelnest befindet und katapultiert es in die Höhe.

Die beiden Küken fliegen durch die Luft - sicher im Netz sitzend und durch dem Wurm verbunden.

Das Nest landet auf einem geneigten Träger und beginnt langsam zu rutschen. Es erreicht das Ende des Trägers und fällt erneut.

Die Küken lassen sich nicht stören und kauen unbekümmert im Inneren des Nestes an ihrem Wurm.

Das Nest landet auf einem Rollwagen gefüllt mit Schrauben. Dieser setzt sich langsam in Bewegung.

Währenddessen hat die Vogelmutter im Flug ihren Nachwuchs ausfindig machen können und taucht hinab zur Rettung - und verfehlt sie um Haaresbreite in bester Tex Avery Manier.

Bauarbeiter sitzen auf einem Stahlträger. Mittagspause. Der Wagen rollt auf sie zu.

Die Arbeiter retten sich aber ihre Sandwiches sind verloren. Eines trifft die Vogelmutter im Gesicht.

Einer der Bauarbeiter schafft es, die Bremse des Wagens zu erreichen - der Wagen bremst funkensprühend.

Die Küken fallen aus dem Nest.

Das leere Nest landet auf dem Kopf eines Bauarbeiters der gerade einen Kran steuert. Beim Versuch, das Nest wegzubekommen, erwischt er den falschen Hebel.

Der mit Stahlrohren beladene Kran dreht nach links und fängt in letzter Sekunde die fallenden Küken auf.

Der Kran dreht sich weiter und kracht gegen die Stahlkonstruktion. Die Stahlrohre rollen los und mit ihnen die beiden Jungvögel.

Währenddessen kreist die Mutter besorgt um das Gebäude und beobachtet das Chaos aus der Distanz.

Das Baugerüst verwandelt sich in eine gigantische Rube Goldberg Maschine, beeinflusst von den beiden Piepmätzen.

Die Küken rollen mit den Stahlrohren dem Abgrund entgegen, da entdeckt die Mutter sie endlich und setzt zum Sturzflug an.

Die Jungvögel fallen, werden aber von einem Sicherheitsnetz aufgefangen. Doch die Eierschalen der Küken zerbrechen und sie fallen durch das Netz.

Die Mutter folgt ihren Jungen unbeirrt. Sie erreicht sie und kann den Wurm mit dem Schnabel fassen. Die Küken baumeln nun zwar in der Luft sind jedoch in Sicherheit. Die Küken lächeln und lassen dabei den Wurm los.

Schock. Die Vogelmutter lässt ebenfalls den Wurm los. Dieser ist nun frei und für den Bruchteil einer Sekunde scheint er zu lächeln bevor er selbst in die Tiefe stürzt.

Die Mutter versucht in der Eile beide Küken zu packen, aber die runterfallenden Gerüstteile behindern sie daran - sie kriegt nur eines ihrer Kinder zu fassen.

Die zwei Küken schauen sich ein letztes Mal in die Augen bevor das andere in die Tiefe stürzt. Die Mutter muss ausweichen und fliegt nach oben weg.

Man sieht, wie sich der Staub und mitten in der Verwüstung die andere Hälfte des Stahlelements noch am alten Seil hängt.

Einige Stockwerke tiefer setzt ein Arbeiter ein Fenster ein als das Gerüst runterstürzt. Er verliert den Halt und fällt nach hinten - in diesem Moment landet das Küken auf seiner Brust.

Der kleine Fratz starrt dem Menschen in die Augen und lächelt. Der Arbeiter lächelt zurück - und wird von seiner Sicherheitsleine nach oben gezogen.

Das Küken fällt weiter. Der Wurm fliegt an ihm vorbei - lächelnd und seine Freiheit genießend.

Das nach wie vor vergnügte und niedliche Küken erreicht ein weiteres Netz und wird leicht abgefedert. Das ist SCRAP.

Doch auch dieses Netz ist zu grob und Scrap fällt weiter, während die Gerüstteile hinter ihm aufgefangen werden.

Wenige Meter später landet Scrap in einer Regenrinne und verschwindet.

Die Mutter kreist um das Gebäude und sucht verzweifelt nach ihrem Jungen.

INN. KANALISATION - TAG

Scrap rutscht von der Rinne in die Kanalisation.

Er treibt in Abwasser und ist kurz davor zu ertrinken. Er flattert mit seinen kleinen, nackten Flügeln und schafft es über Wasser zu bleiben.

Plötzlich ein tiefes Donnern - ein Wasserfall. Scrap stürzt den Wasserfall hinunter und verschwindet in der Tiefe.

Ein paar Treibhölzer kommen an die Oberfläche, aber wo ist Scrap?

Entwarnung. Es erscheinen Luftblasen an der Oberfläche und kurz darauf taucht Scrap wieder auf. Er liegt auf einem Treibholz. Er ist sehr schwach.

Eine dreckige Ratte erblickt die hilflose Beute. Sie springt - und verfehlt Scrap um Haaresbreite.

AUSS. DER SEE - DÄMMERUNG

Die Sonne taucht hinter New Yorks beeindruckende Skyline.

Scrap liegt bewusstlos am Ufer des SEES im CENTRAL PARK. Seine Atmung ist sehr schwach.

EIN GERÄUSCH im GESTRÜPP. ZWEI DUNKLE SCHATTEN treten langsam aus den Büschen und nähern sich dem kleinen Scrap.

SCHNITT AUF:

AUSS. OFFENES FELD - TAG

Eine Großaufnahme von Scraps Gesicht. Er ist zu einem jugendlichen Greifvogel mit hellem Gefieder und einem Herz aus Gold herangewachsen. Es ist unmöglich ihn nicht zu mögen.

Die Landschaft zieht an ihm vorbei während der Wind durch seine Federn braust. Er ist auf der Jagd.

SKIP, ein temperamentvolles, junges Eichhörnchen, das stets mit dem Kopf durch die Wand will, rennt um sein Leben.

AUFLÖSUNG: Scrap fliegt nicht, er rennt. Und stolpert plötzlich.

Er rollt einen Hügel hinab - schneller und schneller.

Skip hält an, dreht sich um und ruft Scrap hinterher.

SKIP  
Hey, du schummelst!

Skip rennt lachend Scrap hinterher.

Scrap rollt immer schneller und landet beinahe in einer Gruppe EICHHÖRNCHENMÄDCHEN - aber diese hüpfen rechtzeitig aus der Bahn.

Die Eichhörnchendamen sind ausser sich. Skip lächelt beim Vorbeirennen.

SKIP (CONT'D)  
Entschuldigt Ladies, ich würde ja gerne plaudern, aber er ist gerade voll von der Rolle.

Endlich, Scrap stoppt - in dem er Schnabel voraus in einen Baum kracht und stecken bleibt.

Skip kann nicht mehr vor Lachen.

SCRAP  
(mit eingeklemmtem  
Schnabel, nuschelnd)  
Nein, nichts passiert Skip. Danke der Nachfrage.

Skip zieht Scrap aus dem Baumstamm und hilft ihm auf die Füße.

SCRAP (CONT'D)  
Danke.

SKIP  
Das war einfach... ich meine... selbst für deine Verhältnisse... mir fehlen die Worte....ich muss ein Wort dafür erfinden...etwas Kolossales. Schlag ein!

Fauststoß - eigentlich Pfote- und Flügelstoß. Scrap lächelt.

SCRAP  
Zumindest hab ich gewonnen.

SKIP  
Tut mir leid dir das sagen zu müssen, aber du bist den falschen Hang runtergerollt.

SCRAP  
Nicht dein ernst? Mist. Ich dachte wirklich ich hätte dich endlich mal geschlagen. Mom und Dad machen sich bestimmt schon sorgen, lass uns nach Hause gehen.

SKIP

Du Spielverderber. Wer ist an der Reihe?

SCRAP

Ich.

SKIP

Also gut. Ich zähle auf 10, aber dieses Mal kein Schummeln.

Scrap grinst und rennt los.

AUSS. CENTRAL PARK

Skip und Scrap setzen ihr Rennen durch den Park fort. Sie begegnen dabei einigen Parkbewohnern. Andere EICHHÖRNCHEN, IGEL und HASEN.

Von allen werden sie herzlich begrüßt.

Skip überholt Scrap mit einem breiten Grinsen und nimmt mit einem Sprung von der Brücke eine Abkürzung auf die darunterliegende Straße.

Scrap versucht ihm zu folgen, aber es ist zu hoch für ihn. Als er hinunterschaut, schwimmt alles vor seinen Augen. Er muss einen Umweg nehmen.

INN. EICHHÖRNCHENNEST

Die beiden Gauner betreten ihr Zuhause. Ein schönes und gemütliches Eichhörnchennest im Inneren eines großen Baumes.

BERNARD - Skips liebevoller Vater und Scraps Stiefvater - isst einige Wallnüsse. HOLLY - die bezaubernde Mutter - öffnet diese für ihn.

HOLLY

Hey Jungs. Gerade rechtzeitig fürs Essen.

Skip und Scrap eilen zu den Nüssen und beginnen zu Schlingen. Bernard und Holly beobachten sie dabei und grinsen.

Skip beginnt mit vollem Mund zu reden.

SKIP

Das hättet ihr heute sehen müssen. Scrap rammte unangespitzt und Schnabel voraus in einen Baum und kam nicht mehr davon los. Den Hügel nicht zu vergessen den er runterrollte. Es war...es war...

Bernard schaut zu Scrap.

BERNARD  
Alles in Ordnung?

SCRAP  
Ja, schon. Davon abgesehen, dass er mich schon wieder geschlagen hat.

Plötzlich schießt es aus Skip heraus.

SKIP  
SCRAPPELING-DINGDONG! Genau, so wars!

Bernard, Holly und Scrap schauen irritiert zu Skip. Dieser schaut sichtlich stolz. Bernard klopft Scrap auf die Schulter. Holly lächelt.

HOLLY  
Ihr solltet wirklich...

Skip schneidet ihr das Wort ab.

SKIP  
(Holly imitierend)  
...vorsichtiger sein.

Scrap lächelt und sogar Holly kann sich ein Lächeln nicht verkneifen.

Skip hat seine Walnuss verdrückt.

SKIP (CONT'D)  
Gehen wir heute noch Klettern, Dad?

Bernard schaut zu Holly.

BERNARD  
Nein, aus später Klettergehen wird leider nichts.

Skip und Scrap schauen enttäuscht.

BERNARD (CONT'D)  
Ihr werdet später keine Lust mehr dazu haben, weil ich euch jetzt fertig machen werde. Wer zuerst auf der großen Eiche ist!

Bernard rennt wie von der Biene gestochen aus dem Nest.

Die Jungs verschlingen ihre Nüsse im Eiltempo, geben ihrer Mutter einen Kuss und rennen ihrem Vater hinterher.

Holly schüttelt nur grinsend den Kopf.

HOLLY  
Manchmal frage ich mich, wer das größte Kind von den dreien ist.

## AUSS. SHEEP MEADOW WIESE - TAG

Bernard, Skip und Scrap rennen durch den Park um die Wette. Skip liegt in Führung, Scrap dicht dahinter und Bernard ist knapp hinter den beiden.

Scrap hat fast aufgeholt. Bernard lächelt.

Plötzlich sieht Bernard ein SCHATTEN über ihnen. Er rennt schneller und versucht seine Söhne zurückzuhalten.

Er erwischt Skip, aber nicht Scrap, der noch ein kurzes Stück weiterrennt bevor er bemerkt was los ist.

Skip und Bernard verstecken sich unter einem Baum. Bernard flüstert.

BERNARD

Beweg dich nicht Scrap!

SCRAP

Was?

Skip will etwas sagen, aber Bernard deutet in den Himmel.

Skip schaut nach oben und versteht.

Ein HABICHT nähert sich Scrap und kreist um ihn. Bernard hält seinen Atem an. Scrap schaut in den Himmel hinauf und der Greifvogel auf ihn herab.

Bernard ist wie versteinert - doch dann entfernt sich der Vogel.

SCRAP (CONT'D)

Ich versteh nicht?

Bernard prüft zur Sicherheit den Himmel. Er schaut nervös um sich.

BERNARD

Das war knapp.

## INN. EICHHÖRNCHENNEST - NACHT

Holly bereitet alles für die Nacht vor. Skip und Scrap wollen helfen, aber stehen dabei nur im Weg.

Bernard sitzt in seiner Ecke des Nests und denkt nach.

SCRAP

Das Ding heute. Warum hat es mich nicht gepackt, Dad?

Bernard zögert. Holly wirft ihm einen Blick zu.

SCRAP (CONT'D)

Hast du uns nicht beigebracht, wir müssten uns vor ihnen verstecken?

BERNARD

Ich schätze, du musst dich nicht mehr verstecken.

SCRAP

Aber warum? Ihr habt euch ja auch versteckt?

BERNARD

Weil dieser Vogel für uns immer gefährlich sein wird.

Holly ist fertig mit den Betten.

HOLLY

Zeit schlafen zu gehen Jungs.

Skip legt sich ins vorbereitete Heu.

SKIP

Dieser Vogel hätte uns lebendig aufgefressen wenn er uns gekriegt hätte, oder?

Bernard seufzt und hilft Scrap ins Bett.

Scrap ist erstaunt und starrt seinen Vater an.

SCRAP

Er hätte euch aufgefressen und mich am Leben gelassen?

Holly widerspricht.

HOLLY

Niemand wird hier aufgefressen. Leg dich jetzt schlafen.

Scrap zögert - aber schließlich legt er sich neben Skip.

SCRAP

(mehr zu sich)

Ich könnte euch niemals fressen.

Holly deckt ihn zu.

HOLLY

Natürlich nicht.

Skip grinst.

SKIP

Ich würde dir selbst mit zwei gebrochenen Füßen entkommen.

Holly schaut streng zu Skip.

BERNARD  
Schlaft jetzt.

HOLLY  
Gute Nacht Jungs.

AUSS. SHEEP MEADOW WIESE - NACHT

Scrap und Skip - fast erwachsen - liegen im hohen Graß und starren in den Himmel.

Scrap zeigt auf zufällige Sterne.

SCRAP  
Hast du dich je gefragt wie es da draussen ist?

SKIP  
In der Stadt?

SCRAP  
Nein, da oben.

Skip dreht sich zu Scrap.

SKIP  
Wenn ich Flügel hätte, würde ich sie auf jeden Fall für sinnvolleres einsetzen als mich nur im Dreck zu wühlen.

Sie lachen, aber Scraps Lachen erscheint etwas gezwungen.

Scrap schaut in den Nachthimmel.

SCRAP  
Und was denkst du wirklich?

SKIP  
Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht darüber nachdenke.  
(Pause)  
Ich schätze, das ist das Los, wenn man jemanden wie dich als Bruder hat.

Scrap rührt sich nicht. Er schaut unbeirrt in den Himmel hoch. Er wirkt traurig.

SKIP (CONT'D)  
Fragst du dich, wie es da oben ist?

Keine Reaktion.

Plötzlich springt Scrap hoch, lacht und rennt los.

SCRAP  
 Laber nicht und schluck meinen  
 Staub.

Skip grinst und rennt Scrap hinterher.

SKIP  
 Frühstückens in deinem nächsten Leben.

Ein Schatten erscheint hinter einem Baum. Bernard. Er hat alles gehört.

AUSS. GROßER BAUM NEBEN EINEM OFFENEN FELD - TAG

Bernard steht auf einem großen Zweig. Scrap steht neben ihm und schaut ängstlich.

BERNARD  
 Es ist das Natürlichste auf der  
 Welt. Schließe einfach die Augen  
 und schlage mit den Flügeln.

SCRAP  
 Warum?

BERNARD  
 Weil es an der Zeit ist, dass du  
 lernst.

SCRAP  
 Aber was, wenn ich es nicht lernen  
 will.

BERNARD  
 Du hast es ja noch nicht mal  
 versucht.

Scrap schaut hinunter. Der Boden verschwimmt vor seinen Augen und das Herz schlägt ihm bis zum Hals. Er schließt seine Augen.

SCRAP  
 Ich sagte doch, ich kann nicht.

BERNARD  
 Natürlich nicht. Nicht mit dieser  
 Einstellung.

Scrap öffnet seine Augen und schaut zu Bernard.

SCRAP  
 Aber...

BERNARD  
 Nichts aber. Versuch es einfach.

Scrap schließt abermals seine Augen und schlägt mit den Flügeln - und hört wieder damit auf.

SCRAP

Gut, ich habs versucht. Können wir jetzt gehen?

BERNARD

Das nennst du "versuchen"?

Bernard stößt Scrap über den Rand des Astes.

BERNARD (CONT'D)

Das nenne ich "versuchen"!

INN. EICHHÖRNCHENNEST

Scrap liegt angeschlagen im Nest. Holly kümmert sich um seine Kratzer während Bernard daneben steht. Skip grinst schadenfroh.

SKIP

...und dann wurde Scrap von Dad geschubst und er fiel runter wie ne faule Nuss. BUMM!

Holly wirft Bernard einen vorwurfsvollen Blick zu.

HOLLY

Du hast ihn einfach vom Baum gestoßen? Bist du noch bei Sinnen?

BERNARD

Er ist ein Vogel. Er wurde dafür geboren zu fliegen. Ich muss ihn das nächste Mal nur besser vorbereiten.

Holly und Scrap gemeinsam...

HOLLY UND SCRAP

Das nächste Mal?

HOLLY

Es wird kein nächstes Mal geben, nur damit wir uns verstehen!

Skips Grinsen verwandelt sich in lautes Gelächter.

BERNARD

Er muss es lernen, Holly.

HOLLY

Und du bist der, der es ihm beibringt? Sag bloß, dir wären plötzlich Flügel gewachsen?

Bernard schüttelt den Kopf.

BERNARD

Darum geht es nicht. Jemand muss es ihm beibringen und ich seh niemand anderen.

Scrap verliert das Interesse an der Unterhaltung und schaut durch ein Loch in der Wand in den Himmel hinauf. Er sieht eine Gruppe Enten vorbeiziehen.

Bernard hält inne und deutet auf Scrap und seinen Blick in den Himmel. Die Diskussion beruhigt sich, nur Skip lacht weiter vor sich hin.

HOLLY

Halt deinen Mund, Skip.

Scrap schaut zu Skip und stürmt aus dem Nest.

HOLLY (CONT'D)

Scrap, warte!

Bernard hält sie zurück und schüttelt seinen Kopf.

AUSS. DER TEICH - NACHT

Scrap sitzt am Teich und badet seine Füße im Wasser.

Der VOLLMOND erhellt die Nacht und Scrap erkennt sein SPIEGELBILD im Wasser.

Er betrachtet sich genauer. Seine großen Augen, sein spitzer Schnabel, seine langen Klauen - seine nutzlosen Flügel.

Ein GERÄUSCH in den Büschen.

SCRAP

Ich kann dich hören, Dad.

Bernard stolpert aus den Büschen.

BERNARD

Mist, ich vergesse ständig, wie gut dein Gehör ist.

SCRAP

Hab keine Lust zu reden. Ich will einfach allein sein.

Bernard setzt sich neben Scrap.

BERNARD

Wir können das auf die sanfte oder die harte Tour machen, wie du willst.

Scrap zögert. Er ist wütend und starrt in den Teich.

SCRAP

Mom ist um mich besorgt, Skip macht sich nur lustig über mich...

Bernard klopf ihm auf die Schulter.

BERNARD

Mütter sind immer besorgt, das ist ihr Job. Und Brüder... nun... können einem manchmal so richtig auf die Nüsse gehen.

Scrap schaut unbeirrt auf seine Reflektion.

SCRAP

...und du versuchst etwas aus mir zu machen, was ich nicht bin. Ich weiß, ich bin nicht wie ihr. Ich weiß, ich sollte nicht an Bäumen klettern und im Park herumrennen. Aber ich kann nicht anders. Ich kann nicht...

Eine lange Pause.

BERNARD

Fliegen?

Scrap dreht sich um und schaut Bernard an - mit Tränen in den Augen.

BERNARD (CONT'D)

Wir wollen dich nicht ändern, Junge. Aber du musst eines verstehen.

(beat)

So großartig es auch ist, dich als Sohn und Bruder zu haben, irgendwann wirst du dich nach mehr sehnen.

(beat)

Wenn es eine Sache gibt, die alle Tiere im Park gemeinsam haben, dann die Sehnsucht nach der Gesellschaft der eigenen Art. Mom und ich werden nicht ewig für dich da sein können und dein Bruder...

Scrap lächelt leicht.

SCRAP

...geht einem manchmal so richtig auf die Nüsse!

Bernard erwidert das Lächeln.

BERNARD

Alles was wir wollen ist dir zu helfen - wenn du uns lässt. Ich, Mom und auch Skip, wenn er sich nicht gerade wie ein Idiot aufführt.

Scrap grinst.

BERNARD (CONT'D)

Lass uns noch Hause gehen. Es ist kalt hier draussen. Noch etwas, was alle Tiere gemein haben. Wir frieren uns nicht gern den Hintern ab.

AUSS. OFFENES FELD - TAG

Scrap und Bernard rennen nebeneinander. Bernard ruft Scrap zu.

BERNARD

Schlag mit den Flügeln.

Scrap tut wie ihm gesagt.

BERNARD (CONT'D)

Schneller!

Scrap verliert für wenige Augenblicke den Bodenkontakt.

SCRAP

Ich fliege! Ich fliege!

Scrap schlägt härter und gewinnt langsam an Höhe. Er ist überrascht über seinen Erfolg und schaut runter. Zu früh gefreut, er verliert die Kontrolle und fällt.

MONTAGE

Mehrere gescheiterte Flugversuche - jeder schmerzt ein bisschen mehr.

Jeder Versuch etwas riskanter als der vorhergehende. Holly schaut immer besorgter.

Skip versucht einige Male die Aufmerksamkeit von Bernard auf sich zu lenken. Dieser ist jedoch zu sehr mit Scrap beschäftigt.

ENDE MONTAGE

Scrap liegt mitgenommen am Boden.

HOLLY

Das reicht für heute, Jungs. Meint ihr nicht?

BERNARD

Deine Mutter hat recht. Das war genug Training für einen Tag. Wir können es morgen weiterprobieren.

Scrap schaut flehend zu seinem Vater, dann zu seiner Mutter.

SCRAP

Nur noch einen Versuch, ok?

Bernard schaut zu Holly und lächelt. Sie verdreht die Augen.

HOLLY

Er wird dir immer ähnlicher. Großartig, drei von der Sorte. Na gut, aber das ist der letzte.

Sie dreht sich um und verlässt die beiden.

HOLLY (CONT'D)

Fünf Minuten, dann gibts Essen.

Bernard hilft Scrap hoch.

BERNARD

Der letzte Versuch war gar nicht übel. Du wirktest nur noch nicht richtig bei der Sache.

Scrap nickt und beginnt einen neuen Anlauf. Er rennt los und schlägt mit den Flügeln.

Plötzlich ein Schatten. Bernard schaut nach oben. Er schubst Scrap ins Gestrüpp - und wird von Klauen gepackt. Die mächtigen Klauen eines Greifvogels heben Bernard in die Luft.

BERNARD (CONT'D)

Lauf!!!

Bernard klammert sich mit seinen Krallen an einer Baumwurzel und schafft es, den Angreifer zu überraschen und nach unten auf den Rücken zu befördern. Der Vogel dreht sich um und packt Bernard am Genick.

Bernard kämpft um sein nacktes Überleben - während Scrap im Gestrüpp sitzt und alles mit ansehen muss.

Der Angreifer kommt wieder auf die Beine und drückt Bernard mit seinem Gewicht auf den Boden. Der Vogel schaut hoch - direkt in die Augen von Scrap.

Scrap ist versteinert vor Angst. Er sieht wie der große Vogel auf den um sich schlagenden Bernard einpickt.

Bernards Gegenwehr erschlapft.

Der Raubvogel wirft einen letzten Blick auf Scrap, schnappt sich Bernards leblosen Körper und schwingt sich in die Höhe.

Scrap bleibt zitternd und starr vor Schreck zurück.

AUSS. OFFENES FELD - NACHT

Scrap hat sich noch keinen Millimeter gerührt und sitzt wimmernd im Gestrüpp.

Holly und Skip kommen, um Bernard und Scrap zu holen.

HOLLY

Scrap, Bernard! Ich sagte fünf Minuten. Keine halbe Stunde!

SKIP

Scrap steckt vermutlich wieder in einem Baumstamm.

Sie hören Scraps Wimmern und laufen zum Gestrüpp.

HOLLY

Was ist los?

Holly schaut Scrap an und versteht sofort, was passiert ist.

Tränen laufen ihr Gesicht hinunter.

Skip schaut um sich und sieht Blut und Federn wild verteilt - und Fellreste.

Skip nimmt ein blutiges Fellbüschel hoch und schaut fragend zu Scrap und Holly.

AUSS. CENTRAL PARK

Die Sonne geht auf und wieder unter.

Aus Sommer wird Winter.

AUSS. DER SEE - TAG

Scrap sitzt auf einem Felsen in der Nähe des Sees und starrt ins gefrorene, langsam auftauende Wasser.

Skip und zwei andere Eichhörnchen - DICKES EICHHÖRNCHEN und SCHLANKES EICHHÖRNCHEN - kommen vorbei. Sie wollen auf dem Eis skaten.

SCRAP

Das würde ich nicht tun, wenn ich euch wäre.

Skip dreht sich um und grinst.

SKIP  
Ein Glück, dass wir nicht du sind.  
Was?

Scrap versucht es noch einmal.

SCRAP  
Aber das Eis...

SKIP  
Ach, wir fürchten uns heute also  
auch vor gefrorenem Wasser?

Das dicke Eichhörnchen lacht über den Spruch.

DICKES EICHHÖRNCHEN  
Und so ein Freak war mal unser  
Freund.

SCHLANKES EICHHÖRNCHEN  
Leute, muss das sein?

SKIP  
Was? Wir sind nur ehrlich.

Scrap erhebt sich und lässt die drei stehen.

SKIP (CONT'D)  
Seht ihr? Einmal ein Schisser,  
immer ein Schisser.

Scrap dreht sich um.

SCRAP  
Ich bin kein Schisser.

SKIP  
Ach ne? Erzähl das mal unserem  
Vater.

Skip rennt auf das Eis und fängt an darauf herumzugleiten.  
Eine einfache Pirouette gefolgt von einer Waagepirouette und  
einem Lutz. Er ist ein Naturtalent.

Das dicke und das schlanke Eichhörnchen sind begeistert.

Plötzlich - ein KRACHEN - Risse bilden sich auf dem Eis.

SCHLANKES EICHHÖRNCHEN  
Pass auf!

Zu spät. Skip befindet sich gerade inmitten eines Axel  
Sprungs und landet direkt auf dem brechenden Eis.

Skip fällt ins Wasser und rutscht unter das Eis. Er ist gefangen und kämpft im eiskalten Wasser mit aller Kraft gegen die Eisdecke.

Die anderen beiden Eichhörnchen versuchen zu ihm zu gelangen - aber das Eis reißt unter ihren Füßen.

DICKES EICHHÖRNCHEN  
Hilfe! Hilfe!

Scrap hört die Hilferufe, dreht sich um und rennt los.

Scrap rennt auf das Eis. KRACHEN. Ein Fadenriss.

Scrap überlegt kurz. Er legt sich flach mit ausgebreiteten Flügeln auf das Eis und verteilt so sein Körpergewicht.

Scrap schiebt sich langsam über den gefrorenen See. Skip kämpft unter dem Eis um sein Leben - aber seine Kräfte lassen nach.

Scrap erreicht Skip und hämmert mit seinem Schnabel auf das Eis. Skips Körper erschlafft.

Scrap verstärkt seine Bemühungen, hackt mit aller Gewalt und ohne Rücksicht auf sich selbst auf das Eis ein. Endlich, das Eis bricht.

Scrap zieht seinen bewusstlosen Bruder aus dem Wasser. Aber er kommt wieder zu sich.

AUSS. DER SEE - WENIG SPÄTER

Scrap und Skip liegen nebeneinander am Seeufer. Sie atmen schwer.

SKIP  
(keuchend und stockend)  
Ich hatte alles perfekt unter Kontrolle. Ich hätte es auch allein...

Scrap traut seinen Ohren nicht.

SCRAP  
Hast du sie noch alle???  
(beat)  
Du bist solch ein Idiot. Gut, krepier doch. Mir egal.

Scrap stampft davon. Skip zögert kurz, dann folgt er ihm.

SKIP  
Hey Scrap. Warte.

Scrap stoppt.

SCRAP

Was?

SKIP

Es tut mir... ich meine...

Scrap wartet auf die Entschuldigung.

SKIP (CONT'D)

Weißt du noch, wie wir mit Paps um die Wette gerannt sind?

SCRAP

Natürlich.

SKIP

Wie wärs? Wer zuerst bei der alten Eiche ist?

Scrap grinst über Skips Entschuldigungsversuch.

SCRAP

Aber nicht schummeln.

Sie rennen los.

AUSS. GROßER BAUM IM CENTRAL PARK - TAG

Skip und Scrap klettern eine große Eiche hoch. Sie rennen um die Wette auf die Spitze des Baums.

Während sie rennen vergeht der Frühling und es wird Sommer.

Scraps Kletterkünste haben sich deutlich verbessert. Er benutzt nun zum Klettern seine Klauen und seinen Schnabel gleichermaßen und ist damit fast so schnell wie Skip.

SCRAP

Einfach nicht nach unten sehen.

Skip springt auf Scraps Kopf, um seinen Vorsprung weiter zu vergrößern. Scrap wird davon provoziert.

Scrap benutzt wiederum seine Flügel, um Skip aus dem Gleichgewicht zu bringen. Der Kampf hat begonnen.

Sie stoßen und behindern sich gegenseitig wo sie nur können. Ein Wunder, dass keiner von ihnen runterfällt.

Am Ende gewinnt wieder Skip - aber so knapp war es noch nie.

Sie starren sich an und für einen kurzen Augenblick scheint es so, als würden sie auf einander los gehen. Doch da lächelt Scrap.

SCRAP (CONT'D)

Das war nah dran.

SKIP  
Nicht nah genug.

Sie lachen und ihre Rivalität ist wie weggeflogen.

SKIP (CONT'D)  
Weißt du. Du hättest mich längst  
geschlagen, wenn du die Dinger  
benutzen würdest.

Er zeigt auf Scraps Flügel.

SCRAP  
Skip. Bitte. Es hat keinen Zweck.  
Ende der Geschichte.

SKIP  
Dad hätte gewollt, dass...

Scrap schaut Skip streng an. Skip verstummt.

Sie sitzen auf der Spitze des Baums und beobachten den  
Himmel. Eine GRUPPE VÖGEL zieht in Formation vorbei.

SKIP (CONT'D)  
Vielleicht hattest du einfach nur  
den falschen Lehrer.

AUSS. DER SEE - TAG

Skip hat ein Gummiband zwischen zwei alten Bäumen gespannt.  
Eine Art Schleuder. Er zieht das Band um seine Hüfte und  
spannt es an.

Scrap beobachtet das Geschehen vom Ufer aus. Holly steht  
neben ihm.

HOLLY  
Das ist selbst für deinen Bruder  
einfach nur selbstmörderisch.

Scrap rollt mit den Augen.

SCRAP  
Ich schätze, das ist genau der  
Punkt.

Skip lässt los und schleudert sich in die Luft. Er vollführt  
einen vierfachen Salto mit einigen Drehungen und landet  
schließlich auf der anderen Seite des Sees.

Alle Zuschauer APPLAUDIEREN, sogar Holly zeigt sich  
beeindruckt.

Skip schwimmt zurück zu Scrap und steigt aus dem Wasser.

SKIP  
So wirds gemacht.

Er steht nun neben Scrap und schaut ihn erwartungsvoll an.

SCRAP  
Du bist völlig durchgeknallt.  
Vergiss es, ich mach das nicht.

Skip grinst.

AUSS. BAUM IN DER NÄHE DES SEES - TAG

Skip - der eine Art Rucksack trägt - bindet das Gummiband um einen Ast, hüpfte auf einen zweiten und bindet das andere Ende des Bandes daran.

Er packt das Band in der Mitte und zieht es nach unten auf den Boden.

Unten versammelt sich der halbe Central Park inklusive Holly und Scrap.

Scrap schaut zu Skip und ruft ihm zu.

SCRAP  
Auf die Gefahr hin mich zu  
wiederholen: Du. Bist. Verrückt!

SKIP  
Mag sein, aber es wird auch Un.  
Glaub. Lich!

Skip schießt sich in die Luft. Mitten im Flug zieht er eine Leine. Es klappen sich kleine Flügel aus Blättern aus dem Rucksack.

Skip gleitet schwebend über den See.

Die Zuschauer sind ausser sich - mit Ausnahme von Scrap, der von der Aktion genug hat und verschwindet.

INN. EICHHÖRNCHENNEST

Holly und Scrap essen zu Abend. Skip hat jedoch keine Zeit, sondern erzählt ohne Punkt und Komma von seiner Leistung.

SKIP  
Und ich schwebte durch die Lüfte  
als hätte ich mein Leben lang  
nichts anderes gemacht. Es war  
fantastisch.

HOLLY

Das mag sein, aber du solltest nicht so leichtsinnig sein. Du hättest dich verletzen können.

SKIP

Verletzen? Das war kinderleicht, jedes Baby hätte das geschafft.

Scrap springt hoch und rennt aus dem Nest.

SKIP (CONT'D)

Was denn?

Holly schaut Skip vorwurfsvoll an.

AUSS. EICHHÖRNCHENNEST - NACHT

Scrap sitzt auf einem Ast ausserhalb des Nestes. Holly setzt sich neben ihn.

HOLLY

Scrap...

Scrap ist wütend.

SCRAP

Lass mich.

HOLLY

Hör mir bitte zu.

SCRAP

Spars dir. Ich weiß genau was jetzt kommt. Ich kenne all die Sprüche in und auswändig - siehst ja, was sie uns gebracht haben.

Tränen formen sich in Hollys Augen.

SCRAP (CONT'D)

Geh zu deinem richtigen Sohn und schau zu, dass er sich nicht selbst umbringt.

HOLLY

Warum sagst du sowas?

SCRAP

Ich bin ein Versager. Eine Null. Kein Wunder, dass mich meine echten Eltern nicht wollten.

Scrap flattert mit seinen Flügeln.

SCRAP (CONT'D)  
 Ich bin derjenige mit Flügeln. Ich  
 sollte Fliegen...

Er steht auf und schlägt seine Flügel schneller.

SCRAP (CONT'D)  
 Aber sogar ein verdammtes  
 Eichhörnchen ist besser als ich.

HOLLY  
 Nimm dir das idiotische Verhalten  
 deines Bruders nicht so zu Herzen.

SCRAP  
 Du verstehst nicht. Er ist nicht  
 das Problem. Ich bin es. Ich bin  
 der Freak.

Holly steht auf und versucht Scrap zu trösten, aber Scrap  
 wendet sich von ihr ab und läuft davon.

Holly bleibt regungslos stehen und blickt Scrap hinterher.

AUSS. BAUM IN DER NÄHE DES SEES - TAG

Die Schleuder ist wieder in Aktion.

Skip fliegt über den See und wieder sicher zurück.

Die Menge der Schaulustigen jubeln Skip frenetisch zu. Holly  
 dagegen ist erleichtert, dass er sich nichts getan hat.

Skip landet direkt neben Scrap.

SKIP  
 Du kannst dir nicht vorstellen, wie  
 toll das ist. Du solltest es  
 probieren, es ist wirklich einfach.

Scrap dreht sich und geht weg.

SKIP (CONT'D)  
 Was habe ich jetzt schon wieder  
 getan?

SCRAP  
 Nichts.

SKIP  
 Was dann? Bist du wirklich so feige  
 um es nicht einmal zu probieren?  
 Also doch ein Schisser.

Scrap hat endgültig die Nase voll. Er dreht sich um und  
 beginnt auf den Baum mit der Schleuder zu klettern. Skip  
 folgt ihm. Das Rennen hat begonnen.

Skip zieht Scrap zurück und gewinnt dadurch einen kleinen Vorsprung.

Scrap klettert schnell. So schnell wie noch nie. Er holt auf, vollkommen auf Skip fixiert. Dieser blickt zurück und erhöht sein Tempo.

Scrap schafft es, mit Skip mitzuhalten. Vor ihnen versperrt ein Ast den Weg. Skip klettert um ihn herum, aber Scrap packt den Ast elegant mit dem Schnabel, schwingt sich herum und überholt Skip.

Scrap erreicht die Schleuder vor Skip und schaut sich die Konstruktion an.

SKIP (CONT'D)

Du hattest Glück, aber du bleibst ein Schisser.

Scrap dreht sich um und schaut seinen Bruder direkt in die Augen.

SCRAP

Nicht dieses Mal.

Er setzt sich in die Schleuder - sein Herz schlägt wie wild - und lässt sich in den Himmel katapultieren. Er fliegt. Er fliegt wirklich.

SCRAP (CONT'D)

(halb geschrien, halb  
gekrächzt)

SCRAPPELING...

Scrap spürt den Wind unter seinen Flügeln. Ein magischer Moment. Er fühlt sich so befreit wie noch nie.

Unten am Boden APPLAUDIEREN alle Scrap zu. Holly wirkt sehr überrascht.

Plötzlich sieht Scrap Bilder vom Kampf zwischen Bernard und dem Raubvogel. Scrap verliert die Kontrolle und stürzt ab.

Er trifft hart auf den Boden auf.

Holly rennt zu ihm.

HOLLY

Scrap! Scrap! Alles in Ordnung?

Scrap STÖHNT. Er ist kaum bei Bewusstsein und schwer angeschlagen.

SCRAP

Zumindest noch am Leben.

HOLLY

Du hast uns zu Tode erschreckt.

Holly umarmt Scrap.

SCRAP  
Ah, Schmerz!

HOLLY  
Entschuldige.

Skip stößt zu den beiden hinzu.

SKIP  
Das war erbärmlich, aber was soll man auch von einem Freak wie dir erwarten.

Holly schaut streng.

HOLLY  
Hör auf Skip.

SKIP  
Aber es ist doch wahr. Er ist ein Vogel und schafft es immer noch nicht zu fliegen. Er wird es niemals lernen.

HOLLY  
Was zum Teufel ist los mit dir?

SCRAP  
Er hat recht.

HOLLY  
Wie bitte? Auf einmal fängst du an, auf die dämlichen Sprüche deines Bruders zu hören?

Skip ist ausser sich.

SKIP  
Du bist auf seiner Seite? Erst Dad und nun auch du? Wegen ihm ist Dad überhaupt tot. Nicht, dass es etwas geändert hätte, Dad hatte ohnehin kaum mehr Zeit für mich wegen diesem Freak. Und rate mal, wessen Schuld das war?

(er schaut zu Holly)  
Aber es ist mir auch egal. Ich brauche weder Dad noch so eine Missgeburt wie ihn. Und eine Mutter erst recht nicht. Ich hasse dich!

Skip dreht sich um und stampft davon.

HOLLY  
Skip, warte! Ich wusste doch nicht...

Skip läuft weiter. Holly ist fassungslos, schaut ihm mit Tränen im Gesicht hinterher.

Sie zwingt sich, ruhig zu werden. Sie startet einen letzten Versuch Skip zu beschwichtigen und läuft ihm hinter her - als die anderen Zuschauer plötzlich aufschreien.

Ein großer, ausgewachsener Greifvogel kreist über ihnen. Er greift an, direkt auf Skip und Holly zu.

Holly sieht den SCHATTEN.

HOLLY (CONT'D)

Achtung!

Der Vogel hat Skip fast erreicht. Holly setzt zum Sprung an und klammert sich an den Vogel. Dieser stürzt auf den Boden.

Der Raubvogel kommt wieder auf die Füße. Rasend vor Wut.

Er greift Skip, der zu Holly gerannt kommt. Diese versucht ihrem Sohn zu helfen, aber bevor sie ihn erreicht, wird sie selbst vom Angreifer gepackt. Der Vogel schwingt sich in die Höhe.

Holly und Skip kämpfen mit dem Vogel und hindern ihn damit beim Aufstieg. Der Greifvogel verstärkt seinen Griff, aber die beiden geben nicht auf.

Holly schafft es sich zu befreien und fällt auf den Boden. Aber sie rafft sich sofort wieder auf.

Sie folgt dem noch niedrig fliegenden Vogel in dem sie von Baum zu Baum springt - in einer Geschwindigkeit, die man ihr nicht zugetraut hätte.

Scrap versucht ihr zu folgen, aber verliert den Anschluss.

AUSS. BETHESDA BRUNNEN - SEKUNDEN SPÄTER

Der Raubvogel erreicht den BETHESDA BRUNNEN und Holly unternimmt einen waghalsigen Versuch ihren Sohn zu befreien.

Sie springt von der Spitze des Brunnens und greift nach der Klaue des Vogels.

Skip wehrt sich noch. Holly benutzt all ihre Kraft um den Griff des Vogels aufzustemmen.

Skip kann sich mit ihrer Hilfe befreien und fällt in den Brunnen.

POV HOLLY: Gerade als sie auch springen will, wird sie vom Vogel gepackt.

Mit der bewusstlosen Beute in beiden Klauen schwingt sich der Vogel in den Himmel.

Scrap hat den Brunnen erreicht und springt hinein.

Er erreicht Skip und zieht ihn aus dem Wasser. Er atmet noch.

Weit über ihnen können Scrap und Skip erkennen, dass der Vogel in die Stadt fliegt.

Scrap und Skip schauen sich an.

Skip springt auf und springt Scrap an. Er wirft ihn zu Boden und schlägt auf ihn ein.

SKIP

Das ist alles deine Schuld. Du und  
deine jämmerlichen Flugversuche.  
Wir hätten dich dort verrotten  
lassen sollen, wo wir dich fanden.

Scrap verteidigt sich nicht. Er fühlt sich schuldig.

SKIP (CONT'D)

Wenn du nicht wärst, wäre meine  
Familie noch hier - und wir könnten  
ein normales Leben führen.

Skip schlägt unter Tränen auf Scrap ein. Aber hört damit auf, als keine Gegenwehr kommt.

Skip schaut Scrap einen Moment lang an und rennt anschließend in die Richtung, in die der Raubvogel Holly entführt hat.

Scrap erhebt sich und wischt sich die Tränen vom Gesicht.

SCRAP

Es ist auch meine Familie!

Skip hält an und dreht sich zu Skip.

SKIP

Du hast keine Familie, Freak!

Skip rennt davon.

Scrap ist noch immer benommen. Er betrachtet die Skyline der Stadt in der Ferne. Er sieht, wie ein paar andere Tiere ihn mit großen Augen aus den Büschen beobachten. Er zögert. Plötzlich erhebt er sich und rennt Skip hinterher.

AUSS. AM RAND DES CENTRAL PARKS - TAG

Scrap erreicht atemlos den Rand des Central Parks. Aus seiner Perspektive - flach am Boden - wirkt die STADT auf ihn gigantisch und furchteinflößend.

Er tritt auf den Gehweg einer dichtbefahrenen Straße - doch ein MENSCHENFUß erwischt ihn um ein Haar. Er springt zurück und versteckt sich hinter einem BUSCH.

Nur wenige Meter entfernt schlägt sich Skip mit demselben Problem herum, um über die Straße zu kommen.

Er wurde ebenfalls beinahe zerquetscht, konnte aber mit Glück den Menschen ausweichen.

Scrap klettert auf einen nahegelegenen Baum und schaut sich um. Er sucht einen anderen Weg über die Straße.

Skip bereitet gerade seine Schleuder vor als er Scrap sieht, wie dieser ihn anschaut.

SKIP

Geh zurück in den Park, das ist kein Ort für Schisser.

Scrap ignoriert ihn.

Skip spannt die Schleuder und schießt sich über die Straße.

Er schafft es mit Mühe, sich an einem Wandornament festzuhalten.

Skip schaut zurück und versucht triumphierend zu wirken, aber Scrap merkt ihm seine Angst an.

Scrap konzentriert sich auf die Straße. Er schaut auf die AUTOS, die MENSCHEN und ihre BEWEGUNGEN.

Eine AMPEL - eine Kreuzung - Menschen - rotes Licht - anhaltende Autos - los laufende Menschen.

SCRAP

Das könnte jetzt ein klein wenig weh tun.

Scrap schließt die Augen und springt auf die Köpfe der Menge, die gerade über die Straße läuft. Die meisten tragen Hüte.

Eine ALTE FRAU SCHREIT. Scrap schlägt mit den Flügeln. Mehr SCHREIE.

Scrap fällt auf den Boden, wird von einem Fuß getreten und im weiten Bogen gegen eine Wand geschleudert.

Scrap versteckt sich hinter einigen Fruchtekisten eines Lebensmittelladens. Zumindest ist er jetzt auf der anderen Straßenseite. Er tastet sich ab, um Verletzungen auszuschließen.

In seinen Krallen findet er einige Haare. Er streift sie an der Wand ab.

Skip bereitet den nächsten Sprung über eine weitere Straße vor. Er visiert die Markise eines Modegeschäfts an.

Er möchte die Markise als Trampolin benutzen - doch der Sprung geht nicht weit genug.

Stattdessen landet er mitten auf der Straße. Ein Auto steuert auf ihn zu. Er schließt seine Augen und duckt sich.

Das Auto fährt über ihn hinweg ohne ihn zu verletzen. Er springt auf und bringt sich auf der anderen Seite in Sicherheit. Er ist etwas ausser Atem.

SKIP

Ok Skip, alter Junge. Höchste Zeit für einen Plan.

Skip und Scrap schauen sich aus der Ferne entgegen. Beide versuchen ihre offensichtliche Angst zu verbergen.

AUSS. FIFTH AVENUE - TAG

Scrap schleicht entlang der Hausmauern - darauf bedacht, nicht von den Fußgängern verletzt zu werden. Er nähert sich langsam der nächsten Straße.

Skip ist auf der anderen Straßenseite unterwegs - aber versucht eine Etage höher auf den Markisen sein Glück.

Beide erreichen die nächste Straße. Vor ihnen erstreckt sich eine endlose Schlucht aus Straßen und Straßenblöcken.

SCRAP

Ich hätte paar Nüsse einpacken sollen.

Skip nutzt seine höhere Position, um mit Hilfe eines TELEFONKABELS über die Straße zu kommen. Vorsichtig, Schritt für Schritt.

Aber er rutscht weg, verliert sein Gleichgewicht und fällt in ein offenes AUTO - direkt auf den Schoß des FAHRERS. Dieser schreit, verliert die Kontrolle über den Wagen und rammt einen Laternenpfahl.

Skip springt aus dem Auto und klettert den Pfahl hoch.

Er ist wieder ausser Atem und zittert.

SKIP

Soviel zum Thema "Plan".

Skip blickt über die Straße auf der Suche nach Scrap - aber er ist nirgends mehr zu sehen.

SKIP (CONT'D)

Unmöglich. Er kann mir nicht voraus sein.

Skip schaut genauer, aber Scrap scheint verschwunden. Doch dann erblickt Skip einige Federn neben einem Abflussschacht liegen, der in die Kanalisation führt.

SKIP (CONT'D)  
 Idiot, er sollte wissen, dass es  
 dort unten gefährlich ist.

Skip springt vom Laternenpfahl zurück an die Hauswand und hüpfert weiter von Markise zu Markise. Plötzlich hält er inne.

Er starrt durch die endlose Straßenschlucht - und wieder zurück zum Abflussschacht.

INN. DIE KANALISATION - TAG

Scrap steht in einem schmalen Tunnel der New Yorker Kanalisation.

Ein konstanter Abwasserstrom fließt an ihm vorbei. Es ist finster, lediglich durch die Abflussschächte fällt etwas Licht.

Der Gestank ist schrecklich.

SCRAP  
 Großartige Idee hier runter zu  
 kommen. Vom Regen in die Traufe.

In der Ferne hört er merkwürdige GERÄUSCHE, gefolgt von FALLENDEN STEINEN. Scrap schreit.

SCRAP (CONT'D)  
 Wer ist da?

Aber eine Antwort bleibt aus.

Er flüstert zu sich.

SCRAP (CONT'D)  
 Idiot. Was auch immer hier unten  
 ist wird wohl kaum seinem  
 Mittagessen antworten.

Scrap geht zügig in die entgegengesetzte Richtung des Geräusches.

Plötzlich erklingt dasselbe GERÄUSCH von neuem. Diesmal lauter und näher.

SCRAP (CONT'D)  
 Skip, ich weiß, dass du das bist.  
 Ich lass mir von dir keine Angst  
 einjagen.

Nichts.

Da, wieder dasselbe GERÄUSCH - vermischt mit dem Klang von tausend, kleinen Füßen, die auf dem Steinboden entlangrennen.

Scrap bekommt Panik und rennt so schnell er kann.

## INN. DIE KANALISATION - TAG

Scrap rennt unaufhörlich durch die Tunnel und ist nun in einem schmalen Seitenkanal angekommen.

Es ist ausser Atem, ringt nach Sauerstoff. Er muss eine Pause einlegen und blickt um sich, ob die Luft rein ist.

SCRAP

Was auch immer das war, ich wills  
nicht wissen.

Scrap steht vor einer Sackgasse. Er sieht ein schmales Loch im Boden durch das etwas Licht fällt - gerade groß genug um hindurch zu passen.

Er blickt hindurch.

## INN. DIE GROÙE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN - TAG

Eine Zitadelle im Untergrund. Ein vergessener Teil des unterirdischen Wassersystems der Stadt.

Jetzt dient es als unterirdische Stadt für eine selbsterklärte Superrasse von Untergrund-MEERSCHWEINCHEN. Der Anblick der unterirdischen Anlage ist beinahe so atemberaubend wie die Stadt an der Oberfläche.

Tausende von Meerschweinchen stehen in Reih und Glied und folgen der Ansprache ihres größtenwahninnigen Führers - General FLUFFY. Dieser trägt eine imponierende Uniform bestehend aus Abfällen. Er steht auf einer großen BÜHNE, hinter ihm prankt ein gewaltiges Portrait von ihm. Eine Bildcollage aus Altpapier und Müll.

FLUFFY

Meine Freunde, der Tag ist gekommen. Endlich werden wir unseren angestammten Platz in der Welt einnehmen. Zu viele von uns wurden rücksichtslos und barbarisch durch diese verabscheuungswürdigen Kreaturen, die sich als "niedliche Kätzchen" oder "verspielte Hündchen" ausgeben, ersetzt. Zu lange haben wir als Geächtete gelebt, wie weggeworfener und die Toilette rutergespülter Müll. Ich sage, genug ist genug. Es ist unser Geburtsrecht. Unsere Bestimmung. Wir verlangen die augenblickliche Kapitulation vor unserer überlegenen Niedlichkeit und haben ein Anrecht auf die bedingungslose Liebe der menschlichen Rasse.

(beat)

(MORE)

FLUFFY (CONT'D)  
 Wir müssen unseren rechtmäßigen  
 Platz als die einzig wahre  
 Haustierrasse antreten. Wer  
 schließt sich mir an?

Die Masse JUBELT - mit ihren hohen Meerschweinchenstimmen.

ALLE MEERSCHWEINCHEN  
 Oo-rah!

Fluffy grinst.

Scrap verfolgt gebannt der Ansprache und bemerkt nicht, wie  
 sich Risse im Boden unter ihm bilden.

INN. DIE GROßE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN - TAG

General Fluffy spricht weiter zu seinen Gefolgsleuten.

Die Meerschweinchen sind so gefesselt von der Ansprache, dass  
 sie den Staub von der bröckelnden Decke nicht bemerken.

FLUFFY  
 Ich werde euch nicht belügen.  
 Einige von euch werden es nicht  
 schaffen, denn wir kämpfen bis zum  
 ultimativen Endsieg. Wir oder sie.  
 Spülen oder gespült werden.  
 (beat)  
 Wir wurden bereits rutergespült.  
 Also sage ich: LASST UNS SIE  
 RUNTERSPIÜLEN!

ALLE MEERSCHWEINCHEN  
 Oo-rah!

FLUFFY  
 Heute Nacht werden wir unser  
 Gefängnis hinter uns lassen und  
 überrollen die Welt mit unserer  
 Niedlichkeit.  
 (beat)  
 Knuddelgesicht!

ALLE MEERSCHWEINCHEN  
 Oo-rah!

Alle Meerschweinchen setzen ihr KNUDELGESICHT auf - das mit  
 Abstand niedrigste Gesicht, das die Welt je gesehen hat.  
 Aber Fluffy übertrifft sie alle.

Doch dann bricht die Decke und Scrap fällt in die Mitte der  
 Halle.

Völlige Stille. Nicht die leiseste Bewegung.

FLUFFY  
Kampfgesicht!!

Alle Meerschweinchen drehen sich zu Scrap herum, mit einem gemeinen und bösartigen KAMPFGESICHT – das aber trotz allem eine gewisse Niedlichkeit besitzt.

Scrap wirkt eingeschüchtert.

SCRAP  
Ähm, Hi.

Die Meerschweinchen nähern sich Scrap mit einem Schritt.

Scrap SCHLUCKT SCHWER während Fluffy mit seinen Fingerknöcheln knackst.

FLUFFY  
Sieh an. Wen haben wir denn hier?

Die Meerschweinchen treten einen weiteren Schritt an Scrap heran.

INN. DIE GROßE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN – TAG

Fluffy steht auf der Bühne, Scrap liegt geknebelt daneben.

FLUFFY  
Schaut es euch gut an. Das ist eines der Gesichter unserer Feinde. Nicht sehr bedrohlich, was? Aber lasst euch nicht täuschen. Unzählige seiner geflügelten Freunde werden in Käfigen liebevoll umsorgt. Käfige und Fürsorge, die uns zustehen.

Jedes einzelne Meerschweinchen nickt zustimmend.

FLUFFY (CONT'D)  
Ich kann euch nicht hören!

ALLE MEERSCHWEINCHEN  
Oo-rah!

Plötzlich schwingt sich Skip auf einer improvisierten Leine durch die Halle und stößt Fluffy von der Bühne. Die Meerschweinchen geraten in Panik.

Völliges Chaos bricht aus, was Skip dazu nutzt Scrap loszubinden.

SCRAP  
Was machst du denn hier?

SKIP

Dich retten. Aber bild dir nichts  
darauf ein. Ich begleiche nur meine  
Schulden.

SCRAP

Und wer rettet dich?

Scrap zeigt auf Fluffy, der mit einigen Meerschweinchen  
zurück auf der Bühne ist und sie angrinst. Sie kommen auf sie  
zu.

SCRAP (CONT'D)

Sag mir, dass du einen Plan hast.

Skip grinst.

SKIP

Theoretisch.

Fluffy und sein Gefolge kommt näher und näher. Er befiehlt  
einigen Meerschweinchen anzugreifen.

Sie rennen auf die beiden zu. Skip ist gerade dabei, das  
letzte Seil von Scrap zu lösen, als dieses reißt und ihn nach  
hinten fallen lässt - auf die Angreifer.

Diese kullern überraschend wie Wattebälle von der Bühne und  
reißen Fluffy mit.

Skip grinst.

Fluffy versucht wieder auf die Füße zu kommen, aber bevor er  
irgendwelche Befehle schreien kann, wird er von einer  
panischen Meerschweinchenmeute überrannt.

Skip zeigt auf Fluffy.

SKIP (CONT'D)

Was ist sein Problem?

SCRAP

Er wurde die Toilette  
runtergespült.

SKIP

Okay, das erklärt einiges.

Fluffy kommt wieder auf die Füße. Er schreit.

FLUFFY

KAMPFGESICHT!

Die Meerschweinchen stoppen augenblicklich. Sie zeigen erneut  
ihr Kampfgesicht und nähern sich mit finsternen Blicken der  
Bühne.

Erst nur langsam, Schritt für Schritt - dann immer schneller.

Skip wirft Scrap einen fragenden Blick zu. Dieser antwortet.

SCRAP  
Kampfgesicht.

SKIP  
Dann ist ja gut, für einen Moment  
dachte ich, wir hätten ein  
ernsthaftes Problem.

Die Meerschweinchen stürmen auf sie zu. In einer Überzahl von 10.000 zu 2.

Die erste Welle übereifriger Angreifer erreicht die beiden und hat es auf Skip abgesehen. Skip macht einen Schritt zur Seite und die Meerschweinchen verfehlen ihn, strampeln an der Bühnenkante verzweifelt um Gleichgewicht und fallen in die Tiefe.

Die zweite Welle Meerschweinchen folgt auf dem Fuße. Scrap ist jetzt das Ziel.

Er duckt sich. Der Schwung der Angreifer ist zu stark. Sie fliegen über Scrap hinweg und prallen von der Wand zurück - sehr knapp an Skip vorbei. Dieser dreht sich um.

SKIP (CONT'D)  
Hey! Pass doch auf!

Eines der Meerschweinchen verpasst dem gerade abgelenkten Skip einen Schlag - aber anstatt ihn zu verletzen wird dieses vom eigenen Schlag zurückgeschleudert und reisst zehn weitere Meerschweinchen mit sich.

SCRAP  
Tschuldigung.

Skip ist überrascht.

SKIP  
Interessant. Ich glaube, ich fange  
an die kleinen Racker zu mögen.

Die nächsten Meerschweinchen greifen an. Welle über Welle. Aber unsere beiden Helden haben keine Probleme, sich gegen diese Haarpuschel auf Beinen zu wehren.

Meerschweinchen fliegen durch die Lüfte. Ein, dann zwei, drei, vier in perfekter Choreographie. Es wirkt wie ein Luftballet.

Skip genießt es in vollen Zügen und sein Grinsen wird immer breiter. Selbst Scrap findet Gefallen daran.

Plötzlich erscheint Fluffy wieder auf der Bildfläche. Er stürzt sich auf Skip und Scrap in Absicht, die beiden endgültig auf die Knie zu zwingen.

Er fliegt durch die Luft - Kung-Fu-Style - direkt auf Scrap zu. Scrap vollführt ein Roundhouse Kick und Fluffy fliegt auf die andere Seite der Halle.

Fluffy scheint ewig zu fliegen.

Fluffy klatscht gegen eine Wand am anderen Ende der Halle, neben einem VENTIL.

SCRAP

Hast du das gesehen?

Skip schleudert weitere Meerschweinchen dorthin wo sie herkamen und grinst zu Scrap.

SKIP

Ja, nicht übel. Dem Chef Haarknäuel eins zu verpassen gibt Bonuspunkte. Aber pass mal auf.

Skip versucht zu trumpfen.

Plötzlich erklingt ein merkwürdiges GERÄUSCH. Scrap schaut Skip fragend an.

Der Geräusch wird lauter - und ein Vibrieren setzt ein. Die Meerschweinchen verharren einen Moment - und geraten in Panik.

SKIP (CONT'D)

Was ist los, Jungs? Es fängt doch gerade erst an lustig zu werden.

In der Ferne erklingt ein DIABOLISCHES LACHEN. Es ist Fluffy, der ein Ventil in der Hand hält.

FLUFFY

NOTFALL SPÜLFORMATION DELTA!

Die Meerschweinchen schauen sich gegenseitig in die Augen. EIN DÜNNES MEERSCHWEINCHEN schaut besorgt und QUIEKT.

DÜNNES MEERSCHWEINCHEN

(untertitelt)

Bitte lass es Frischwasser sein.  
BITTE!

Hinter ihm ergießt sich eine riesige, stinkende Welle aus braunem Abwasser in die Halle.

DÜNNES MEERSCHWEINCHEN (CONT'D)

(untertitelt)

Oh Sch#\*\$%!!!

Die Meerschweinchen klammern sich in Formation an den Untergrund und verhaken sich mit den Armen ineinander.

Die Halle füllt sich sich innert Sekunden und das "Netz" aus Meerschweinchen wird überflutet.

Die Wassermassen erreichen Scrap und Skip und begraben sie unter sich.

Scrap schafft es, sich über Wasser zu halten.

Skip hat mehr Mühe. Er wird von der Strömung erfasst und nach unten gezogen.

Scrap versucht Skip zu Hilfe zu eilen. Aber die Strömung und das trübe Abwasser erschweren seine Absichten. Endlich findet er Skip Unterwasser.

Scrap streckt sich um ihn zu erreichen. Als Skip endlich auch seine Hand ausstreckt ist es zu spät. Sie sind zu weit weg getrieben.

Skip bewegt seine Lippen aber kann aufgrund des trüben Wassers und des tosenden Lärms nichts verstehen.

Eine zweite Welle erfasst Scrap und er wird weggespült. Er schlägt mit seinem Kopf gegen die Tunneldecke und VERLIERT DAS BEWUSSTSEIN.

#### AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NEST - TAG

Holly kommt zu sich. Sie findet sich im Nest ihres Entführers wieder - nahe der Spitze des Empire State Buildings.

Sie blickt um sich und erkennt zwei UNGESCHLÜPFTE EIER und eine tote RATTE.

Sie klettert an den Rand des Nestes und schaut hinaus.

Eine atemberaubende Aussicht offenbart sich ihr - buchstäblich. Holly schaut erschrocken.

Hinter ihr thront das fast vollendete Empire State Building und unter ihr erstreckt sich die GROßE PULSIERENDE STADT.

#### INN. DIE KANALISATION

Scrap - schwach und komplett durchnäßt - wacht auf einem kleinen Stück Treibholz auf. Langsam treibt er in einem riesigen Kanalisationstunnel den Wasserablauf entlang.

Es ist sehr dunkel, das einzige Geräusch, das er hört, ist der plätschernde Strom.

Seine Gedanken wandern. Er starrt ins Wasser. Für eine Sekunde sieht er das Bild von Skip.

Tränen bilden sich in seinen Augen. Scrap wischt sie mit seinen Flügeln weg.

## SCRAP

Du schaffst das - wenns sein muss  
auch allein.

Er hört ein zischendes Geräusch. Er dreht sich um und sieht direkt in die Fratze einer dreckigen RATTE. Die Ratte folgt ihm.

Scrap lässt sich weiter treiben - die Ratte folgt dicht hinter ihm am Tunnelrand. Und sie ist nicht allein.

## INN. DIE KANALISATION - WASSERFALL

Scrap befindet sich noch auf dem Floß. Er erreicht einen riesigen unterirdischen Teich - hier treffen vier Kanäle aufeinander.

Scrap padelt langsam mit seinen Flügeln im ruhigen Wasser. Er gewinnt an Tempo was ihn freut.

Sein Floß wird immer schneller und schneller. Er merkt, dass es nicht allein an seinen Paddelkünsten liegt denn auch die Strömung wird kräftiger. Plötzlich hört Scrap den Grund --

-- Ein TIEFES GROLLEN. Scrap verharret - irgendwas stimmt nicht. Das Grollen verwandelt sich in ein BRAUSEN. Er treibt auf die Kante eines WASSERFALLES zu.

Scrap versucht angestrengt nicht in Panik zu verfallen und PADDELT hektisch in die entgegengesetzte Richtung. Aber die Strömung ist zu stark. Zeit für Panik.

Er sucht nach einer Möglichkeit sich festzuhalten. Aber vergeblich.

Scrap erreicht den Wasserfall und im letzten Moment bevor er und sein Floß über die Kante fallen spreizt Scrap instinktiv seine Flügel und schlägt verzweifelt in der Luft.

Zu seiner Überraschung schafft er es sich in der Luft zu halten - ein Luftstrom hat ihn erfasst. Aber er verliert nach einigen Sekunden wieder die Kontrolle und fällt ins tosende Wasser unter ihm.

Er schlägt wild mit seinen Flügeln um wieder an die Wasseroberfläche zu gelangen, doch er ist der Strömung hilflos ausgeliefert. Er ringt nach Sauerstoff --

-- Endlich erreicht er wieder die Oberfläche. Er schnappt nach Luft. --

-- Und wird wieder nach unten gedrückt. Die Steinwände rasen an ihm vorbei und er kämpft sich zurück an die Oberfläche.

Ein Stück voraus stauen sich Treibholz und Müllreste. Fünf STAHLTRÄGER filtern grobes Material aus der Strömung. Das ist Scrops Chance.

Scrap wendet all seine verbliebenen Kräfte auf, um sich aus dem reissenden Strom zu befreien. Er schafft es mit knapper Not mit einem Sprung. Sein Schnabel erwischt einen der Stahlträger. Aber er ist noch nicht in Sicherheit. --

-- Denn er ist umzingelt von einer Meute dreckiger RATTEN.

Knapp 50 Ratten haben ihn eingekesselt. Ihr hungriges Zischen schallt durch die Tunnel. Sie kommen näher.

Ihre roten Augen leuchten in der Dunkelheit, starr auf ihre Beute gerichtet - Scrap.

Dieser klettert auf einen Stahlträger und sucht nach einem Ausweg. Zwecklos. Er muss sich den Ratten stellen.

Scrap flattert wild mit den Flügeln und schreit so laut er kann.

SCRAP

AAHHHH!!

Die Ratten machen vorsichtig einen Schritt zurück. Scrap ist keine alltägliche Beute für sie.

Scrap macht weiter, aber die Ratten haben sich schnell an den Lärm und sein Geflatter gewöhnt.

Die Ratten nähern sich ihm wieder. Die vordersten attackieren ihn. Sie beißen ihm in die Flügel und reißen ihm einige Federn aus. Was den Vogel sichtlich schmerzt.

Scrap springt - einige Ratten fallen in den Abwasserkanal.

Er benutzt die nach ihm schnappenden Köpfe der Ratten als Trittsteine. Scrap springt immer weiter und weicht seinen Jägern mit Hilfe seiner Kletterkünste, der Decke und einigen Rohren geschickt aus.

Die Ratten versuchen ihn zu fassen, aber können ihn nicht erreichen. Scrap springt über die Ratten hinweg und erreicht das andere Ende. Er macht sich so schnell er kann aus dem Staub.

Die Ratten drehen sich um und schauen noch gemeiner und hungriger als zuvor.

Scrap klettert einige Rohre hoch und versucht die Ratten auf diese Weise abzuhängen - aber diese sind ihm auf den Fersen.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - KELLER

Durch einen Abfluss klettert Scrap nach oben in einen dunklen Abstellraum mit vielen Regalen und Kisten.

Er hört die Ratten, wie sie an dem Abfluss vorbeirennen.

Scrap klettert in eines der Regale und lehnt sich an. Er braucht eine Verschnaufspause.

SCRAP

Nur ein paar Minuten.

Scrap schließt die Augen und fällt augenblicklich in einen tiefen Schlaf.

INN. MEERSCHWEINCHENGEFÄNGNIS

Skip liegt in einem Gefängnis zusammengestückelt aus alten, rostigen Haustierkäfigen - in einer Ecke ist sogar noch ein altes Hamsterrad befestigt.

Skip ist nicht allein, zusammen mit ihm eingesperrt sind SHELDON - eine große, wortkarge Schildkröte mit harter Schale, weichem Kern - und LINUS - eine SCHWANZLOSE Eidechse, die sich vor allem und jedem fürchtet. Linus befindet sich die meiste Zeit mit Sheldon im Panzer und benutzt die Löcher, um darin herumzuflitzen und herauszuschauen.

Linus, der im Augenblick aus Sheldons rechter Achselhöhle ragt, stupst den bewusstlosen Skip mit etwas Unförmigen.

LINUS

Ist er tot?

Sheldon schnuppert an Skip.

SHELDON

Würde den Gestank erklären. Er riecht wie...

Skip STÖHNT.

SKIP

Schhhh... Nur noch fünf Minuten.  
Ok, Mom?

Skip erwacht.

LINUS

Hey Kumpel, alles klar?

Skip greift sich an den Kopf - noch sichtlich mitgenommen.

SKIP

Ich denke schon. Abgesehen davon, dass mein Mund schmeckt, als hätte ich den Hintern einer Sumpfkroete geknutscht.

Skip blickt hoch und erkennt die beiden Reptilien, die einer Kröte nicht unähnlich sehen und argwöhnisch zurückschauen.

LINUS  
Willkommen in der Casa del Fluffy.  
Im Gästehaus des Generals.

SKIP  
General Fluffy?

LINUS  
Die verrückte, kleine Klobürste mit  
Minderwertigkeitskomplex?

SKIP  
Der Typ heißt Fluffy? Kein Wunder.  
(beat)  
Wo ist Scrap?

SHELDON  
Scrap?

SKIP  
Mein Bruder. Wir waren zusammen  
als...

Skip fängt an sich zu erinnern.

LINUS  
Du bist der einzige den sie  
gebracht hatten. Sorry.

SKIP  
Verstehe.

Skip starrt gedankenverloren in den Boden während Linus ihn  
noch immer mit dem Ding stubst.

SKIP (CONT'D)  
Kannst du mal damit aufhören, mich  
mit diesem Ding zu nerven?

Skip reisst das Ding aus Linus Händen und schaut es sich  
genauer an. Linus verzieht sich erschreckt in sein Loch  
zurück. Nur sein Hinterteil ist noch zu erkennen. Skip starrt  
darauf.

SKIP (CONT'D)  
Ach du dicke...

Skip schaut sich den Stummelhintern von Linus an und  
realisiert, dass die Eidechse keinen Schwanz besitzt. Keinen  
mehr - aber das Ding in seiner Hand sieht verdächtig nach  
einem aus.

Linus' Hintern zieht sich weiter in den Panzer zurück.

Skip wirft das Ding in seiner Hand reflexartig auf den Boden.

Linus' Kopf schaut neben Sheldons Kopf aus dem Panzer hervor.

LINUS  
Mach dich nicht darüber lustig. ok?  
Das ist völlig normal...

SKIP  
Wenn du das sagst, Stummelchen.

Skip grinst zu Linus, er meint es nicht böse. Linus antwortet gereizt.

LINUS  
Ich heiÙe Linus!

SKIP  
Freut mich. Und wer ist dein großer  
Freund?

SHELDON  
Sheldon.

Einige Sekunden verstreichen.

SKIP  
Sehe schon, du bist der Gesprächige  
von euch Zwillingen, was?  
(beat)  
Ich heiÙe Skip. Wie lange seid ihr  
schon hier drin?

SHELDON  
Sehr lange.

LINUS  
Schwer zu sagen ohne Tageslicht.  
Denen hat unsere Art nicht gepasst  
und schwups, waren wird hier.

Zu Skips Überraschung mischt sich eine TIEF DRÖHNENDE STIMME in ihr Gespräch. Die Stimme gehört zu TEDDY - einem traurig und finster schauendem Meerschweinchen mit Augenklappe. Er sitzt in einer dunklen Ecke des Käfigs im Hamsterrad.

TEDDY  
Sie können nichts dafür.

Skip wendet sich überrascht in die Richtung der Stimme.

SKIP  
Hast du die Typen in letzter Zeit  
mal gesehen? Sie sind jenseits von  
gut und böse.

Teddy kommt aus dem Dunkeln auf Skip zu. Jetzt sieht Skip, dass Teddy selbst ein Meerschweinchen ist.

TEDDY

Sie sind weder das eine noch das andere. Sie wollen einfach nur geliebt werden.

Für Skip klingt das nicht sehr überzeugend.

TEDDY (CONT'D)

Schau uns doch an. Wir sind superniedlich. Aber gleichzeitig auch... superbescheuert. Was einige zu ihrem Vorteil aussnutzen. Siehe Fluffy.

Skip schaut augenrollend zu Linus und Sheldon hinüber.

SKIP

(ironisch)

Interessant, danke für die Info.

(beat)

Wer ist der Kerl?

SHELDON

Teddy.

LINUS

Er war schon hier als Sheldon und ich hier eingesperrt wurden.

SKIP

Spricht dafür, sich es hier nicht zu gemütlich zu machen.

Skip RÜTTELT am Käfig.

SKIP (CONT'D)

Schon mal daran gedacht die Fliege zu machen?

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - KELLER

Scrap erwacht. Er klettert aus dem Regal und schaut zum Abfluss. Er hört keine Geräusche mehr von unten - aber zögert trotzdem. Er blickt um sich.

SCRAP

Was ist das für ein Ort?

Irgendwo im Dunkeln erkennt er schwach erleuchtete Stufen.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - LESESAAL - NACHT

Scrap betritt den Lesesaal. Bücherregale so weit das Auge reicht. Einige wenige Lichter erhellen den beeindruckenden Raum.

Durch die riesigen Fenster scheint kaum Licht. Es ist Nacht und der Himmel von schwarzen Wolken bedeckt.

Plötzlich ein Blitz. Der ganze Raum erstrahlt im weißen Licht. Scrap schaut nach draussen.

In der Ferne zieht ein Sturm auf. BLITZE DURCHZIEHEN DEN HIMMEL

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - LESESAAL - NACHT

Scrap wandert durch die Bücherregale der Bibliothek. --

-- Plötzlich ein lautes Geräusch. Ein Buch fällt auf den Boden, nicht weit von ihm entfernt.

Scrap flüchtet unter eines der Regale.

Als nichts passiert, kommt er wieder langsam aus seinem Versteck hervor und untersucht das Buch.

Ein weiteres Buch fällt vom Bücherregal über ihm - nur wenige Zentimeter von Scrap entfernt. Er rennt los.

Es folgt ein weiteres Buch. Und noch eines. Alle aus dem selben Bücherregal. Es ist die reinste BUCHLAWINE, die hinter Scrap auf ihn zu rollt.

Er rennt den Gang entlang, darauf konzentriert, nicht von den Büchern getroffen zu werden. Doch die Bücher fallen schneller als er rennen kann.

Ein dicker Wälzer - das US-Steuerrecht - kracht direkt vor Scrap auf den Boden. Scrap kann sich gerade noch mit einem Satz auf das linke Bücherregal in Sicherheit bringen und hüpfte mit ein paar gekonnten Sprüngen auf die oberste Ablage.

Zu seiner Überraschung ist er nicht allein. Ein kleiner, weißer BÜCHERWURM starrt ihn entsetzt an.

Das ist PIERS - der inoffizielle Bibliothekar. Der Wurm ist wie versteinert und bangt um sein Leben.

Piers versteift sich und erwartet mit geschlossenen Augen seinen Tod.

Scrap schaut erst um sich, ob noch jemand hier oben ist. Scheint nicht der Fall zu sein. Nun nähert er sich dem kleinen Wurm und betrachtet ihn genauer.

SCRAP

Hast du die Bücher nach mir  
geworfen?

Piers zittert. Mit seinen großen, überraschten Augen schaut er zu Scrap hoch - rührt sich aber nicht.

SCRAP (CONT'D)  
Fürchtest du dich vor mir?

Keine Reaktion. Nicht die kleinste Bewegung von dem Wurm.

SCRAP (CONT'D)  
Du redest nicht viel, was?

Piers starrt nur zu Scrap hoch.

SCRAP (CONT'D)  
Gut, ich muss weiter. Schmeiß  
einfach nichts mehr nach mir, okay?

Scrap wartet auf irgendein Zeichen, ob der Wurm ihn verstanden hat. Aber als dieser sich keinen Millimeter rührt, dreht sich Scrap um und geht davon.

SCRAP (CONT'D)  
War nett mit dir zu reden.

Scrap geht einige Schritte, als ihn ein eigenartiges Gefühl überkommt. Er blickt hinter sich und erkennt, dass Piers ihm in sicherem Abstand folgt.

SCRAP (CONT'D)  
Was?

Wieder keine Reaktion.

SCRAP (CONT'D)  
Sind alle Würmer so komisch drauf  
wie du?

Piers weist Scrap an ihm zu folgen.

SCRAP (CONT'D)  
Ich soll dir folgen?

Piers dreht sich um und kriecht davon.

Scrap seufzt laut auf. Er schaut aus dem Fenster.

Draussen tobt weiterhin Sturm, der noch an Stärke zugenommen hat.

#### INN. MEERSCHWEINCHENGEFÄNGNIS - NACHT

Sheldon hält Skip in seinen Händen und will ihn als Rammbock für die Käfigtür benutzen.

Teddy beobachtet die Szene aus seiner dunklen Ecke und Linus bewegt sich nervös zwischen Shedons Kopf- und Armlöchern hin und her.

LINUS  
Bist du dir sicher?

SKIP

Sicher? Nö, aber wird schon schief gehen.

LINUS

Ich mag deine Zuversicht. Viel Glück. Auf drei. Eins...zwei...

Sheldon rammt Skip gegen die Käfigtür so hart er kann - sehr hart. Aber ohne Erfolg. Skip sind die Schmerzen anzusehen. Zumindest scheint es sein Schädel unbeschadet überstanden zu haben.

LINUS (CONT'D)

Sie hat sich bewegt. Glaub ich. Nochmals!

SKIP

Wartet einen Moment.

LINUS

Keine Zeit. Eins...zwei...

Zweiter Versuch. Dieses Mal noch härter - und schmerzhafter. Die Tür rührt sich aber immer noch nicht.

LINUS (CONT'D)

Und nochmals!

Der dritte Versuch. Skip ist völlig benommen, der dritte Zusammenprall war zuviel. Im Gegensatz zur Käfigtür, die sich keinen Millimeter bewegt hat.

Sheldon findet aber Gefallen an dem Ganzen und ruft freudig:

SHELDON

Nochmals! Eins...zwei...

SKIP

STOP! Halt. Halt! Bitte...

Sheldon zeigt sich enttäuscht.

SHELDON

Aber die Tür ist noch verschlossen.

Skip greift sich an den Kopf.

SKIP

Ist mir nicht entgangen.

LINUS

Sein kein Weichei. Wir dürfen jetzt nicht aufgeben. Wir sind nah dran.

SKIP

Sagte die Eidechse, die sich in einem Schildkrötenpanzer versteckt.

Linus verstummt. Sheldon grinst.

SHELDON  
Vielleicht könnten wir deine Füße  
nehmen?

Skip schaut auf seine Füße und denkt einen Moment lang  
darüber nach.

SKIP  
Leute, ernsthaft. Ist das alles was  
uns einfällt?  
(beat)  
Ich würde das nie offen zugegeben,  
aber wir brauchen einen Plan.

Teddy meldet sich nach langem Schweigen wieder zu Wort.

TEDDY  
Gebt auf. Ihr kommt hier nicht  
raus. Und selbst wenn, ihr kennt  
Fluffy nicht.

Skip dreht sich zu Teddy.

SKIP  
Und? Vielleicht hat mein Kopf  
zuviel abbekommen, aber Aufgeben  
liegt mir nicht.

Skip setzt sich auf den Boden und reibt sich die Schläfen.

SKIP (CONT'D)  
Im Gegensatz zu gewissen anderen  
hier drin.

Skip schaut zu Teddy. Dieser blickt wütend zurück

SKIP (CONT'D)  
Schieß los, wenn du was zu sagen  
hast.

Teddy öffnet den Mund - aber zögert.

SKIP (CONT'D)  
Dachte ich mir. Die Wahrheit tut  
weh, nicht wahr Kumpel?  
(wendet sich an Linus und  
Sheldon)  
Also, einen brauchbaren Plan um  
hier raus zu kommen. Vorschläge?

Längere Pause.

TEDDY

Wenn ihr wirklich hier raus wollt,  
warum fragt ihr die Wachen nicht  
einfach freundlich, ob sie euch  
frei lassen?

Alle drei schauen gleichzeitig fragend zu Teddy.

SKIP

Wow. Du hast recht. Das ist  
wirklich superbescheuert.

(beat)

Los Leute, es muss doch einen Weg  
geben.

Teddy bleibt in seiner Ecke - zähneknirschend.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NEST - NACHT

Holly sitzt im Nest und blickt in den Himmel. Ein dünner  
Faden Mondlicht bricht durch die Wolkendecke.

In der Ferne wächst der Sturm zu enormer Größe heran.

Plötzlich verschwindet das Mondlicht. EIN DUNKLER SCHATTEN  
taucht auf. Der Habicht ist zurück.

Holly stellt sich tot. Atem- und regungslos liegt sie da.

Der Vogel landet, lässt eine TOTEN WURM fallen. Aus dieser  
unmittelbaren Nähe sieht der Räuber noch bedrohlicher aus.

Der Vogel schaut kurz zu Holly und wendet sich der toten  
Ratte zu. Er packt sie und beginnt zu fressen.

Holly beobachtet das ganze mit Entsetzen.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - PIERS VERSTECK

Skip und Piers sitzen bequem in einem kleinen Hohlraum  
zwischen zwei Bücherregalen. Der Ort liegt hinter einigen  
offen liegenden Büchern verborgen.

SCRAP

... und dann sind wir uns begegnet.

Während Scrap das sagt, stemmt sich Piers gerade gegen eine  
Seite in einem dicken Biologiebuch. Es erfordert seine ganze  
Kraft, die Seite umzublättern.

SCRAP (CONT'D)

Was wird das?

Piers zeigt auf die nun offen liegende Seite des  
Biologiebuches. Es ist ein großes Bild von einem Vogel mit  
einem Wurm im Schnabel zu erkennen. Piers schaut zu Scrap.

SCRAP (CONT'D)  
 Wieviel mal denn noch? Ich werde  
 dich nicht fressen.

Piers schaut Scrap weiter an. Der Vogel ist langsam genervt.

SCRAP (CONT'D)  
 WAS?!?

Piers kriecht davon - und schaut dann zu Scrap zurück, der  
 noch auf dem Boden sitzt.

SCRAP (CONT'D)  
 (mit rollenden Augen)  
 Ist ja gut, ich komme. Langsam  
 verstehe ich, warum ihr Würmer  
 Vogelfutter seid.

Scrap steht auf und folgt Piers.

#### INN. MEERSCHWEINCHENGEFÄNGNIS - NACHT

Die Gefangenen versuchen verzweifelt beschäftigt auszusehen.

Skip wirft einen kleinen Ball gegen die Wand und fängt ihn  
 wieder auf. Teddy SCHNARCHT in seinem Hamsterrad während  
 Sheldon seinen Panzer putzt.

Aus dem Panzer hört man Linus singen - durch den Hohlraum  
 klingt seine Stimme wie die eines Opersängers.

LINUS  
 (singend)  
 Ihr seid zum Drück'n, ihr seid zum  
 Flausch'n, besteht aus Fell und  
 Kulleraug'n.  
 (beat)  
 Ihr seid so grässlich, ihr seid so  
 dämlich, nur Scheisse und Stroh und  
 doch gefährlich.

Linus' Singerei weckt die Aufmerksamkeit zweier Wachen, die  
 anfangen mit ihren Füßen im Takt mitzuwippen.

LINUS (CONT'D)  
 (singend)  
 Meister Fluffy, groß und mächtig.  
 Ist unser Macker und das prächtig.

Die beiden Wachen beginnen zu tanzen.

WACHE 1  
 Hey, das geht ins Ohr.

Linus schaut überrascht aus dem Panzer heraus.

LINUS

Ins Ohr?

WACHE 2

Ja, toller Rhythmus und so.

LINUS

Was ihr nicht sagt.

(singend)

Der Herr der Welt, der Herr der  
Schweinchen, oder bloß ne Klobürste  
auf Beinchen.

Teddy kommt plötzlich hinter Sheldon hervor und hält Linus den Mund zu. Es signalisiert ihm, still zu sein.

Linus verstummt und mit ihm das Tanzen der Meerschweinchen.

WACHE 1

Warum hörst du auf?

TEDDY

Warum kommt ihr nicht rüber und  
öffnet die Tür? Dann singen und  
tanzen wir alle zusammen.

Die Wachen schauen sich gegenseitig an.

WACHE 2

Klingt vernünftig, warum nicht.

Sie kommen zum Käfig. Sheldon, Linus und Skip trauen ihren Augen nicht. Das kann nicht sein.

Teddy gibt ihnen mit seinem Blick zu verstehen, sich bereit zu halten.

Die Wachen öffnen die verschlossene Käfigtür und bevor sie sich öffnet versehen, wirft sich Sheldon mit voller Wucht gegen das Gitter. Die Wachen fallen zu Boden.

Skip ist direkt hinter der Schildkröte und schlägt mit seinem Ball die eine Wache KO.

Teddy kümmert sich um die verbleibende, die sich wieder vom Boden erhebt mit einem kraftvollen Schlag.

LINUS

Mir fehlen die Worte.

Teddys grinsender Blick spricht für sich. Er hatte es ihnen ja gesagt.

TEDDY

Bescheuerte Wachen erfordern  
bescheuerte Pläne.

Teddy schaut zu Skip. Dieser kann sich ein Lachen nicht verkneifen.

TEDDY (CONT'D)

Wir habens noch nicht überstanden.

Sie verlassen den Käfig und rennen zu einem Durchgang in der Wand. Sheldon mit Linus im Gepäck und Skip rennen voraus.

Teddy zögert einen Moment und blickt zum Gefängnis zurück, das eine sehr lange Zeit sein Zuhause war. Dann folgt er seinen neuen Freunden.

INN. DIE GROÙE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN

Die Flüchtenden betreten die große Halle. Sheldon bleibt auf der Stelle stehen - Skip rennt in ihn hinein.

SKIP

Autsch. Junge! Pass doch auf. Warum bleibst du stehen?

Sheldon gibt keine Antwort und Linus zittert hörbar im Panzer. Skip schaut an Sheldon vorbei und kann seinen Augen nicht glauben.

Teddy erreicht die drei und bleibt ebenfalls abrupt stehen.

SKIP (CONT'D)

Nicht schon wieder.

10.000 Meerschweinchen starren ihnen mit "KAMPFGESICHTERN" entgegen. Fluffy steht in der Mitte der ersten Reihe.

LINUS

(aus dem Inneren des Panzers)

Spontaner Vorschlag: Zurück in die Zelle und so tun als wäre nix passiert?

FLUFFY

Freut mich, dass du meinem großen Triumph beiwohnen willst. Hatte schon die Befürchtung, du hättest mich vergessen.

Fluffy grinst diabolisch zu den Flüchtlingen.

Teddy macht ein paar Schritte nach vorne.

TEDDY

Wie könnte ich dich vergessen.

(beat)

Lass sie gehen, sie haben nichts getan.

Linus schaut vorsichtig neben Sheldons Kopf hervor.

FLUFFY

(grinsend)

Ich befürchte, das kann ich nicht tun. In unserer Welt gibt es keinen Platz für solche Freaks. Eidechsen verbrüdern sich mit Schildkröten, Eichhörnchen mit Vögeln. Was kommt als nächstes... Clownfische und Pelikane?

LINUS

Kann ich gut verstehen. Clownfische sind unheimlich.

SHELDON

Was ist für dich nicht unheimlich?

Linus überlegt kurz.

LINUS

Auch wieder wahr.

SKIP

(zu Teddy)

Wie ist der Plan?

Teddy grinst.

TEDDY

Mir nach.

Teddy rennt schreiend den Meerschweinchen entgegen.

TEDDY (CONT'D)

FREIHEIT!

Sheldon, Linus und Skip schauen sich unschlüssig an, zucken mit den Schultern und folgen seinem Beispiel.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - LESESAAL - NACHT

Scrap und Piers sitzen auf einem großen Lesetisch. Sie sind umgeben von geöffneten Büchern, die meisten davon handeln von Vögeln, eines aber speziell von Habichten.

Scrap starrt auf die Seiten, die Piers umblättert. Der Wurm deutet auf eine Textstelle.

BUCHTEXT

Die Habichte (*Accipiter gentilis*) sind eine Vogelgattung, die zur Familie der Habichtartigen (*Accipitridae*) aus der Ordnung der Greifvögel (*Falconiformes*) gehört.

(MORE)

## BUCHTEXT (CONT'D)

Sie brüten für gewöhnlich an sehr hoch gelegenen Plätzen wie Baumwipfeln oder Dachern von Hochhäusern.

Piers schaut Scrap erwartungsvoll an. Scrap versteht nicht.

## SCRAP

Ich versteh diese Zeichen nicht.  
Tut mir leid.

Piers rollt mit den Augen und blättert weiter bis er ein Bild findet, auf dem ein Greifvogel ein Eichhörnchen frisst.

Scrap blickt angewidert auf das Bild.

## BUCHTEXT

Habichte jagen charakteristisch über weiten, flachen Ebenen und ernähren sich von kleinen bis mittelgroßen Säugetieren, Reptilien oder anderen Vögeln.

## SCRAP

Pack das wieder weg. Ich hab dir doch gesagt, ich mach sowas nicht.  
Warum zeigst du mir sowas?

Scrap wendet sich ab, sein Blick wirkt traurig.

Piers blättert schwungvoll weiter, will Scrap auf etwas anderes aufmerksam machen. Ein Bild eines fliegenden Habichts.

Scrap schaut sich das Bild an und schüttelt mit dem Kopf.

## SCRAP (CONT'D)

Das tu ich auch nicht. Wenn ich fliegen könnte, müsste ich auch den ganzen anderen Vogelkram tun.

Piers zuckt mit den nicht vorhandenen Schultern.

## SCRAP (CONT'D)

Nicht? Du meinst, das eine muss nicht zwangsläufig mit dem anderen zusammenhängen?

Piers nickt.

## SCRAP (CONT'D)

Angenommen du hast recht, warum schaffe ich es denn nicht? Warum bin ich immer noch derselbe flugunfähige Versager?

Piers tippt sich auf den Kopf.

SCRAP (CONT'D)  
 Mein Kopf? Du meinst, ich bin zu  
 dämlich?

Piers schaut den Vogel durchdringend an und hebt eine  
 Augenbraue. Er schüttelt den Kopf.

SCRAP (CONT'D)  
 Was dann? Stimmt was nicht mit  
 meinem Kopf?

Piers blättert einige Seiten um und zeigt auf eine leere  
 Seite.

SCRAP (CONT'D)  
 Eine leere Seite. Und?

Piers schaut erwartungsvoll. Scrap runzelt die Stirn.

SCRAP (CONT'D)  
 Du meinst, mein Kopf ist leer wie  
 diese Seite?

Piers wippt unentschlossen mit dem Kopf - Scrap kommt der  
 Sache langsam näher.

SCRAP (CONT'D)  
 Leerer Kopf? Ich soll an nichts  
 denken?

Piers lächelt.

SCRAP (CONT'D)  
 Leichter gesagt als getan.

Piers kriecht zur Tischkante.

Scrap folgt ihm. Er schaut hinunter. Leichter Schwindel  
 überkommt ihn - höher als gedacht.

SCRAP (CONT'D)  
 Sag bloß, du willst, dass ich hier  
 hinunterspringe - mit "befreitem  
 Geist"?

Piers nickt.

SCRAP (CONT'D)  
 Und du denkst wirklich, das ist der  
 Trick, der mich zum Fliegen bringt?

Piers zuckt mit den Schultern. Scrap lacht auf.

SCRAP (CONT'D)  
 Dein Mangel an Vertrauen ist  
 richtig aufbauend.

Piers lächelt zurück. Scrap schüttelt grinsend den Kopf, stellt sich an die Kante und versucht an nichts zu denken - und springt mit gespreizten Flügeln vom Tisch.

Scrap schlägt mit den Flügeln. Immer fester. Und gewinnt tatsächlich an Höhe. Er fliegt. Pier beobachtet Scrap zufrieden. Scrap schaut begeistert zu Piers zurück.

POV Scrap -- Anstelle von Piers sieht Scrap einen furchteinflößenden, ausgewachsenen Habicht auf ihn zu rasen.

Scrap verliert die Kontrolle und fällt wie ein Stein auf den Boden.

#### INN. DIE GROßE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN

Skip, Linus, Sheldon und Teddy - allesamt mit einem SEIL Rücken an Rücken geknebelt - hängen über einem großen schwarzen Loch hoch über der Bühne. Linus und Sheldon sind bewusstlos.

Beobachtet von zehntausenden Meerschweinchen versuchen sich Teddy und Skip zu befreien, aber zwecklos.

#### SKIP

Großartiger Plan. Wenn wir das nächste Mal gegen ein paranoides, größtenwahnsinniges Meerschweinchen in den Krieg ziehen, erinnere mich daran rechtzeitig das Weite zu suchen.

Fluffy steht vor seinen Anhängern und spricht zu ihnen.

#### FLUFFY

Unser großer Moment ist gekommen!  
Wir müssen uns nun entscheiden -  
ein für allemal - wer wir sind und  
was uns zusteht!

Fluffy zeigt auf Teddy.

#### FLUFFY (CONT'D)

Dieser Verräter wollte uns glauben machen, wir würden hier in diese dreckige Kloake gehören. Und müssten noch glücklich darüber sein.

Linus und Sheldon kommen zu sich.

Teddy deutet auf das Seil mit dem sie an die Decke gefesselt sind. Das Seil ist spröde und alt - mit etwas Zutun könnte es reißen.

Sie versuchen, ihr Gewicht dazu zu verwenden, das Seil wie ein Pendel in Schwingung zu versetzen.

FLUFFY (CONT'D)

Es ist unser Schicksal unser Exil  
hinter uns zu lassen und unser  
Geburtsrecht einzufordern.

(beat)

Dieser Nestbeschmutzer sagt, wir -  
die überlegene Haustierrasse -  
sollten uns mit Dreck und Abfall  
zufrieden geben. Ich sage: Tod dem  
Verräter und seinen Komplizen.

Die Meerschweinchen jubeln während die vier Gefangenen  
langsam Schwung bekommen. Unter der Decke in der Nähe der  
vier befindet sich ein Rohr. Mit jedem Schwung kommen sie ihm  
ein bisschen näher.

FLUFFY (CONT'D)

Doch das ist erst der Anfang. Wir  
säubern die ganze Welt vor Schmutz  
und unreinen Kuschtieren. Möge  
die große Spülung beginnen.

Die Augen der Meerschweinchen folgen der Pendelbewegung. Sie  
sind wie hypnotisiert.

Fluffy ist zu beschäftigt mit seiner Rede, um das Treiben der  
Gefangenen hinter ihm zu bemerken.

Das Rohr ist fast in Reichweite von Sheldons  
Schildkrötengebiss. Er streckt seinen Hals so weit wie  
möglich aus seinem Panzer. Er ist fast da, nur noch ein  
kleines Stück.

FLUFFY (CONT'D)

Heute ist unser Tag. Der Tag, an  
dem wir unseren Platz an der Spitze  
der Niedlichkeitskette einnehmen.

Sheldon erwischt das Rohr mit seinem Kiefer und das Pendeln  
stoppt augenblicklich - und damit auch die Augenbewegungen  
der Meerschweinchen. Nur ein einziges Meerschweinchen ist  
noch wie in Trance und pendelt weiter mit seinen Augen - was  
sein Nachbar mit einem Ellbogenschlag korrigiert.

FLUFFY (CONT'D)

Heute - meine geehrten Meerschweine  
- beweisen wir als die überlegene  
Haustierrasse mit überlegener  
Niedlichkeit der Welt, wer wir  
sind.

Das alte Seil reißt unter der enormen Spannung aber Sheldon  
beißt sich rechtzeitig mit aller Kraft ins Rohr und kann  
sich und seine Kameraden an der Decke halten - noch.

Das Metallrohr ist leicht geneigt und die Vier rutschen  
langsam das Rohr entlang - Sheldons Zähne schaben QUIETSCHEND  
an dem rostigen Metall entlang.

FLUFFY (CONT'D)

Heute holen wir uns, was uns schon  
immer zustand.

Sie bleiben stehen - direkt über General Fluffy. Sheldon verliert langsam den Halt an dem glatten Metall. Die Gefangenen versuchen ruhig zu bleiben. Aber Linus steht kurz vor einer PANIKATTACKE. Teddy versucht ihn zu beruhigen, aber es ist zu spät.

Linus' Schwanz fällt ab - direkt vor Fluffys Füßen. Dieser schaut hoch.

FLUFFY (CONT'D)

Was zum Teu...?

Sheldon verliert den Halt und die Gefangenen stürzen direkt auf Fluffy.

SKIP

Und was nun?

Fluffy - noch unter den vier Gefangenen begraben - SCHREIT:

FLUFFY

Kampfgesicht!

AUSS. NEW YORK - NACHT

Der Sturm hat die Stadt erreicht und beginnt mit seiner Verwüstung.

Regenschirme fliegen durch die Lüfte und aufgeschreckte Passanten retten sich in die Häuser. Mülleimer rollen über die Straßen. Bäume werden entwurzelt.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NEST - NACHT

Hier oben tobt der Sturm noch stärker. Das Nest ist hilflos den Winden ausgesetzt und erzittert.

Der Raubvogel ist dabei, das Nest in eine geschützte Ecke zu ziehen - als eine starke Böhe ihn erfasst und über den Rand hinus katapultiert. Er stürzt in die Tiefe.

Holly wagt es endlich ihren Blick zu heben. Als erstes sieht sie den völlig zerflederten Rattenkadaver.

Ein weiterer Windstoß erschüttert das Nest. Nur eine Frage der Zeit, bis das Nest in seine Einzelteile gerissen wird.

Holly muss sich entscheiden. Entweder wird sie hier oben vom Sturm getötet, wird bei lebendigem Leib gefressen oder sie riskiert einen Abstieg.

Sie entscheidet sich für das Risiko. Holly klettert aus dem Nest und macht sich bereit die Gebäudekante hinab zu klettern - als ein KNACKENDES GERÄUSCH sie hoch schauen lässt.

Auf einem der Eier bilden sich zahlreiche Risse. Ein Schnabel schlägt gegen die Schale. Ein Stück bricht ab und darunter kommt ein süßes, kleines VOGELKÜKEN zum Vorschein.

Holly ist überrascht. Aber sie muss schnellstens von diesem Dach runterkommen wenn sie überleben will.

Holly klettert über die Fassadenkante und will verschwinden als sie einen letzten Blick zu dem Küken wirft. Seine großen Kulleraugen starren zu ihr.

Weitere Geräusche. Das zweite Ei bewegt sich nun ebenfalls und wenige Augenblicke später schaut auch aus diesem ein kleines VOGELKÜKEN heraus.

Holly ist wie erstarrt und blickt den kleinen Vögeln in die Augen.

AUSS. DER SEE - SONNENUNTERGANG (FLASHBACK)

BABY SCRAP - mit seinen großen Kulleraugen - liegt bewusstlos und schwer mitgenommen am Ufer des SEES im CENTRAL PARK. Er atmet kaum noch.

Ein GERÄUSCH. ZWEI DUNKLE KREATUREN - Holly mit Baby Skip an der Hand und Bernard - treten langsam aus den BÜSCHEN und erreichen das Ufer.

Bernard bleibt plötzlich stehen - und beginnt zu lächeln.

BERNARD

Meine Güte, wie niedlich. Schau mal, wie klein und hilflos es ist.

Holly scheint weit weniger angetan und festigt ihren Griff um Skips Hand.

HOLLY

Denk nicht einmal dran, Bernard!  
Weißt du, was das für ein Vogel ist?

Bernard schaut ernst zu Holly.

BERNARD

Ich bin mir dessen sehr wohl bewusst. Aber das Kleine tut doch keinem was.

HOLLY

Noch nicht - aber was ist mit später?

Bernard beginnt zu zweifeln.

Holly bemerkt, dass sich Skip von ihrer Hand losgerissen hat. Sie schaut aufgeschreckt um sich.

Skip sitzt neben Scrap und streichelt ihn.

SKIP

Hallo, ich bin Skip. Willst du mein  
Freund sein?

Bernard ist sichtlich gerührt und lächelt. Holly gibt sich geschlagen.

HOLLY

Aber erwarte kein Mitleid, wenn es  
dich auffrisst. Alles klar?

Holly beugt sich zu Skip.

HOLLY (CONT'D)

Hast du schon einen Namen für ihn?

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - LESESAAL

Piers steht neben Scrap, der noch auf dem Boden liegt. Piers ermuntert Scrap aufzustehen, aber Scrap weigert sich und rollt sich stattdessen unter den Lesetisch.

Piers kriecht zu Scrap unter den Tisch.

SCRAP

Lass mich allein, OK?

Piers schaut zu Scrap und rollt mit den Augen.

SCRAP (CONT'D)

Was denn? Sprich mal zur  
Abwechslung mit mir.

Piers zuckt mit den Achseln. Der Meinung ist er nicht.

SCRAP (CONT'D)

Ich hab dich nie darum gebeten, mir  
Flugstunden zu geben. Ich wollte  
bloß wissen, wo meine Mutter ist.

Piers dreht sich um und kriecht davon.

SCRAP (CONT'D)

Vergiss es. Die Nummer zieht bei  
mir nicht mehr.

Piers biegt um die Ecke und ist weg.

SCRAP (CONT'D)

Bin doch nicht blöd und lauf dir  
ständig hinter her. Ein Vogel, der  
sich von einem Wurm  
herumkommandieren lässt. Ts.

Scrap schaut um sich und merkt, dass er Selbstgespräche  
führt. Er erhebt sich mit einem Satz.

SCRAP (CONT'D)

Hey, warte auf mich!

INN. DIE GROÙE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN

Skip, Teddy, Linus und Sheldon - noch immer Rücken an Rücken  
aneinander gefesselt - kämpfen gegen die  
Meerschweinchenarmee.

Sie drehen sich im Kreis und verpassen den Angreifern  
kräftige Tritte, die sie wie Gummibälle wegschleudern lassen.

Ein Meerschweinchen landet auf dem Kopf eines anderen, andere  
fallen wie Dominosteine inklusive wahnwitziger Muster in  
besten Dominoday Tradition.

Die Gefangenen bewegen sich wie eine Waschtrommel durch die  
Feindmassen und schleudern diese regelrecht durch.

Sie können sich gegen die anrollenden Massen noch behaupten -  
aber die Zahl des Feindes scheint kein Ende zu kennen.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - LESESAAL

Scrap und Piers stehen wieder auf einem Lesetisch - mit neuen  
Büchern. Piers deutet erneut auf einige Seiten, aber diesmal  
sind es Kinderbücher, die es Scrap erleichtern sollen zu  
verstehen.

Mit seinem Schwanzende zeigt Piers auf ein Wort, mit dem Kopf  
auf ein Bild.

BUCHTEXT

Ein **HABICHT...**

Piers zeigt auf Scrap.

SCRAP

Ich?

BUCHTEXT

**...nistet** für gewöhnlich...

Piers zeigt auf ein Bild eines Vogelnestes.

SCRAP

Nest?

Piers nickt halbwegs. Zumindest nah dran.

SCRAP (CONT'D)

Ich...Nest...

BUCHTEXT

...an hoch gelegenen Plätzen wie

**Baumwimpeln...**

Piers Schwanz zeigt auf einen illustrierten Baum.

SCRAP

Ich...Nest...Baum?? Ganz toll. Das macht nicht nur keinen Sinn, sondern ist einfach nur bescheuert.

Piers verdreht die Augen. Er zeigt auf einen anderen Text.

BUCHTEXT

...oder Dächern von

**Wolkenkratzern...**

Piers dreht sich zum Fenster und zeigt darauf. Draussen sind schwach einige Hochhäuser zu sehen.

SCRAP

Fenster?

Piers schüttelt den Kopf. Er stellt sich vor das Fenster und formt seinen Körper wie einen Wolkenkratzer.

SCRAP (CONT'D)

Statue?

Piers Blick zeigt erste Anzeichen von Resignation. Es scheint hoffnungslos zu sein. Er entspannt seinen Körper wieder.

In genau diesem Moment zuckt ein Blitz durch den Nachthimmel und ein riesige Silhouette wird erkennbar. Das Empire State Building.

Scrap hat eine Eingebung.

SCRAP (CONT'D)

Meinst du etwa das da?

Piers atmet erleichtert auf und wirkt, als ob eine gewaltige Last von seinem kleinen Körper abgefallen wäre.

Scrap schaut aus dem Fenster und wieder zu Piers.

SCRAP (CONT'D)

Du meinst also, meine Mutter könnte da oben sein?

Piers nickt.

SCRAP (CONT'D)

Aber muss es ausgerechnet das da sein? Ist ganz schön hoch.

Piers zuckt mit den Achseln.

Scrap setzt sich auf den Boden und lässt den Kopf hängen.

Piers kriecht zu ihm und stupst ihm auf die Flügel. Scrap kann sich nicht helfen, er muss lächeln.

SCRAP (CONT'D)

Ich kannte mal jemanden, der war ebenso eine Nervensäge wie du. Stur ohne Ende.

Piers lächelt.

SCRAP (CONT'D)

Aber wie soll ich da hoch kommen? Ohne zu fliegen ist das unmöglich.

Piers überlegt kurz, holt Schwung und erklimmt mit ein paar beeindruckenden Sprüngen ein hohes Bücherregal und wirft einen dicken Wälzer nahezu mühelos herunter.

Danach folgt er mit einem doppelten Salto dem Buch und landet wieder vor Scrap.

Scrap traut seinen Augen nicht.

SCRAP (CONT'D)

Stumm wie ein Fisch, aber sowas kannst du?

(beat)

Botschaft angekommen. Erst scheitern, dann jammern.

Piers lächelt.

INN. DIE GROÙE HALLE DER MEERSCHWEINCHEN

Unsere vier Helden sind noch immer aneinandergefesselt - kämpfen um ihr Überleben gegen endlose Angriffswellen.

Fluffy mischt nun im Kampf mit und konzentriert sich auf Teddy. Im Gegensatz zu den meisten Meerschweinchen versteht er, harte Schläge auszuteilen.

Aber Teddy weiß geschickt auszuweichen trotz seines Handicaps. Er kann Fluffy einen Tritt verpassen, was ihn für einen Moment auf Distanz bringt.

SKIP

(keuchend)

Hey Linus, vielleicht nicht weiter wichtig, aber...

(MORE)

SKIP (CONT'D)  
 ist dir schon aufgefallen, dass du  
 gar nicht gefesselt bist?

LINUS  
 Wenn du das so fragst...ja.

Neue Angriffswellen stürmen auf sie zu.

TEDDY  
 Und? Könntest du mal paar Sekunden  
 erübrigen um uns loszumachen?

LINUS  
 Nein.

SKIP  
 Nicht dein ernst? Beweg deinen  
 feigen, schwanzlosen Hintern hier  
 raus und hilf uns gefälligst!

LINUS  
 Geht leider nicht. Sorry.

Teddy und Skip fassen es nicht.

TEDDY  
 Sheldon mache bitte mal deinem  
 Mitbewohner den Ernst der Situation  
 begreiflich.

Aber es kommt keine Antwort von Sheldon. -- Plötzlich ein  
 starker Ruck und ihr eben noch schwungvoller Dreh endet in  
 einem lärmigen Kratzen. Etwas hartes schleift am Boden  
 entlang.

Was auch immer es ist, die Meerschweinchen zeigen sich davon  
 beeindruckt - ihre Attacken haben aufgehört.

SKIP  
 Ich glaub mich knutscht...

Jetzt sehen es auch Teddy und Skip. Sheldon ist aus seinem  
 Panzer geklettert und steht nun nackt vor ihnen.

Sheldons Arme, Beine und sein Oberkörper sind beinahe grotesk  
 dünn im Vergleich zu seinen Händen, Füßen und seinem Kopf. Er  
 läuft rot an. Er öffnet die Fesseln und beeilt sich, wieder  
 schnell in seinen Panzer zu kommen.

Skip, Teddy und alle Meerschweinchenarmee um sie herum sehen  
 gebannt Sheldon zu.

Das Seil fällt auf den Boden.

SHELDON  
 Wenn einer von euch nur ein Wort  
 darüber verliert, ist er tot.

Teddy und Skip schauen sich an und nicken unverzüglich. Auch die Meerschweinchen um sie herum nicken eifrig. Linus verdreht die Augen.

Ein Meerschweinchen aus der hinteren Reihe zeigt belustigt auf Sheldon.

DÜNNES MEERSCHWEINCHEN

Haaa-Ha!

Sheldon verpasst diesem einen Kinnhaken und der Kampf geht weiter.

Fluffy stürzt sich auf Teddy.

FLUFFY

Ich habe dich einmal besiegt, ich  
besiege dich...

Teddy versetzt Fluffy einen Schlag und unterbricht damit seine Aufschneiderei.

TEDDY

Ach, halts Maul und kämpfe. Diesmal  
schlafe ich nicht, falls es dir  
noch nicht aufgefallen sein sollte.

Sie beginnen zu kämpfen - und was für ein Kampf es ist.

Wie zwei Gummibälle fliegen sie regelrecht durch die Halle und jeder Schlag erhöht ihren Schwung. Selbst ein Kolibri müsste sich anstrengen dem rasanten Getümmel zu folgen.

Sie nähern sich dem Loch. Teddy erkennt seine Chance, den Kampf zu beenden.

TEDDY (CONT'D)

Achtung, eine Klobürste!

Fluffy dreht sich panisch um, was Teddy die Chance gibt, einen linken Haken zu landen. Fluffy torkelt und wird von Teddy am Genick gepackt.

Ein LAUTES FLÜSTERN. Das ganze Kampfgeschehen um sie herum kommt zum Erliegen. Teddy hält Fluffy über dem Loch.

TEDDY (CONT'D)

Aufgepasst!

Die Meerschweinchen rühren sich nicht mehr von der Stelle.

FLUFFY

Als ob du fähig wärst, mich hier  
und jetzt runter zu spülen.  
Niemals. Ich werde...

TEDDY  
 Du wirst was? Mir zeigen wies geht?  
 Musst du nicht...

Teddy lässt Fluffy los - dieser fällt und schreit.

FLUFFY  
 Nicht schon wieder!

TEDDY  
 Schick mir ne Postkarte.

Teddy schaut zu Skip. Das Eichhörnchen grinst aber schüttelt den Kopf.

TEDDY (CONT'D)  
 Was? War doch ein klasse Spruch?

SKIP  
 Das geht besser. Ich zeigs dir...

Skip holt gerade Luft als sich Linus zu Wort meldet.

LINUS  
 Äh, ich unterbreche eure Diskussion  
 nur ungern, aber was ist mit denen?

Linus deutet ängstlich auf die Meerschweinchenarmee.

TEDDY  
 Keine Sorge, die sind harmlos.  
 (zu den Meerschweinchen)  
 GRUPPENKNUDELN!

Auf Kommando beginnen alle Meerschweinchen sich zu umarmen.

SKIP  
 Und ich dachte, das Kampfgesicht  
 wäre verstörend.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NACHT

Der Sturm hat seinen Höhepunkt erreicht. Holly klettert so vorsichtig wie möglich die Fassade des Wolkenkratzers hinunter. Jeder Schritt kostet sie mehr Kraft.

Sie ist vom Regen ganz durchnässt und zittert am ganzen Körper.

Ein starker Windstoß zieht an ihr - sie kann sich nur noch mit ihren letzten Kräften festhalten.

Plötzlich -- sie rutscht aus und verliert den Halt, kann sich gerade noch mit einer Hand festkrallen. Sie schaut nach unten und erkennt nur einen endlosen Abgrund.

Sie blickt um sich und findet einen kleinen Riss in der Fassade – gerade groß genug um hineinzuschlüpfen. Sie klettert vorsichtig zum Riss und krabbelt hinein.

Der Riss ist weder warm noch trocken – Holly zittert am ganzen Körper. Sie kauert sich zusammen und versucht das Wetter zu überstehen.

AUSS. NEW YORK – MORGEN

Der Sturm hat sich fast verzogen. Es herrscht noch heftiger Niederschlag, aber erste Sonnenstrahlen brechen bereits durch die Wolken.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING – MORGEN

Ein VOGELSCHREI weckt Holly auf. Der Habicht ist zurückgekehrt, der den Sturm scheinbar überlebt hat und nun verzweifelt nach seinem Nest und seinen Eiern sucht.

Holly reibt sich die Augen – insgeheim wünscht sie sich aus einem Albtraum zu erwachen – aber die Aussicht auf die Stadt zerschlägt ihre Hoffnungen.

Sie schaut in den Himmel und erkennt den Raubvogel, der um das Gebäude kreist, auf der Suche nach seinem Nest. Die Schreie gehen in Mark und Bein und klingen nach einer verzweifelten Mutter, die ihre Kinder vermisst.

Holly klettert vorsichtig aus ihrer Zuflucht und setzt ihren Abstieg fort.

Ein langer Weg steht ihr noch bevor. Ein Wassertropfen löst sich aus ihrem Fell und fällt den langen Weg hinunter auf die Straße.

AUTOS, FUßGÄNGER – das Leben kehrt wieder zurück auf die Straßen der Stadt.

Nur der Regen fällt unbeirrt weiter und füllt die Rinnsteine und Abflussschächte der Straßen, die in die Kanalisation führen.

INN. DIE KANALISATION

Die Kanalisationsschächte sind zu reissenden Strömen herangewachsen.

Ein GERÄUSCH hallt durch die Tunnel. Ein lauter SCHREI – aber kein Angstschrei sondern ein euphorischer.

Es sind Skip, Linus und Sheldon die mit Höchstgeschwindigkeit durch die Kanäle surfen – mit Sheldon als Surfbrett.

Skip ist ganz in seinem Element.

SKIP  
WAHOOO!

Vor ihnen gabelt sich der Strom in zwei Tunnel mit starkem Gefälle.

SHELDON  
Und jetzt?

SKIP  
Keinen Schimmer. Lassen wir das Glück entscheiden.

Skip verlagert das Gewicht und bringt ihr "Floß" mit einem starken Schubser zum Rotieren. Jetzt steuern sie rückwärts auf die beiden Tunnel zu.

Sheldon und Skip beobachten gespannt in welche Öffnung sie gespült werden. Linus flippt aus und verliert den Schwanz.

LINUS  
MAAAMMMAAAAA!!

Sie werden in den linken Tunnel gespült.

INN. NEW YORK PUBLIC LIBRARY - KELLER

Piers und Scrap stehen im nur schwach beleuchteten Keller vor einer kleinen Öffnung in der Wand.

SCRAP  
Ich werde unsere Gespräche vermissen. Also... nicht die Gespräche. Haben eigentlich nie miteinander geredet. Ich zwar mit dir, aber...

Piers schaut geduldig.

SCRAP (CONT'D)  
Danke für alles.

Scrap beugt sich zu Piers, er will den Wurm zum Abschied umarmen. Piers hebt aber nur eine Augenbraue. Scrap versteht und erhebt sich wieder - peinlich berührt.

Scrap winkt zum Abschied und verschwindet in der Wandöffnung.

Piers lächelt.

PIERS  
(mit starkem französischen Akzent)  
Es war mir ein Vergnügen.

## INN. DIE KANALISATION

Der Abwasserstrom hat sich beruhigt. Das Trio treibt nun merklich ruhiger durch den Untergrund der Stadt. Die Aufregung von vorhin wandelte sich in Langeweile.

Sheldon liegt mit geschlossenen Augen auf dem Rücken, alle Gliedmaßen im Wasser taumelnd.

Linus ist nicht zu sehen, dafür hört man sein Schnarchen umso besser aus dem Panzer heraus. Nur Skip steht auf seinem Posten, ausschauhaltend nach etwas, was ihm den richtigen Weg weist.

Wände und Rohre ziehen an ihm vorbei. Das Wasser plätschert ruhig vor sich hin. Skip blickt konzentriert voraus.

SHELDON

Du hältst jetzt bereits seit einer Ewigkeit Ausschau. Willst du dich nicht mal ausruhen? Erschöpft findest du deine Mutter auch nicht schneller.

Sheldon schaut zu Skip hoch.

SKIP

Ich muss mich konzentrieren. Sie zählt auf mich. Sie ist irgendwo in dieser Stadt und mir läuft die Zeit davon.

SHELDON

Wonach suchen wir denn?

Skip blickt stumm in den halbdunklen Tunnel hinein.

SHELDON (CONT'D)

Verstehe. Wir haben also keine Ahnung.

SKIP

Mein Gefühl sagt mir, das wir richtig sind. Ich kanns dir sagen, wenn ichs sehe.

SHELDON

Das klingt doch fast nach einem Plan. Auch wenn ich der Meinung bin, dass wir in die falsche Richtung zu treiben.

Plötzlich ein Geräusch. Skip und Sheldon schauen aufgeschreckt in diese Richtung. Es ist eine Kakerlake auf einem Doppelrohr, das in einen Seitentunnel führt. Auf dem Rohr steht in Versalien "EMPIRE STATE BUILDING".

Das Insekt flitzt davon.

Skip's Blick zeigt leichte Zweifel. Sheldon wechselt das Thema.

SHELDON (CONT'D)  
Du hattest mal deinen Bruder erwähnt. Ist er auch so wie du

Skip muss lachen.

SKIP  
Er ist so ziemlich das pure Gegenteil von mir - und meiner Familie. Mehr muss man dazu nicht wissen.

SHELDON  
Skip ist ein Vogel, stimmt's?

Skip schaut überrascht.

SKIP  
Woher weißt du das?

FLUFFY  
General Klospülung. Er sagte was über Freaks. Er meinte aber nicht nur Linus und mich, er sprach auch von Eichhörnchen und Vögeln.

SKIP  
Lassen wir das Thema, ok?

Eine kurze Pause.

SHELDON  
Hast du dich je gefragt, wie eine Schildkröte und eine Eidechse auf die Idee kommen, sich einen Panzer zu teilen?

Skip grinst.

SKIP  
Ich mag euch, aber allein der Gedanke, mit jemandem von euch in so einem Ding zu wohnen.

Skip verzieht das Gesicht.

SKIP (CONT'D)  
Ihn kann ich ja verstehen. Aber was hast du davon? Nervt er dich nicht?

SHELDON  
Und wie. Sein Gemecker. Sein Gezitter. Die Sache mit seinem Schwanz. Und das schlimmste, er spricht im Schlaf!

(MORE)

SHELDON (CONT'D)

(beat)

Aber irgendwann hat sich mein  
Mitleid gelegt. Oder ist zu etwas  
anderem geworden. Keine Ahnung.

Skip lächelt.

SHELDON (CONT'D)

Ich könnte dem Kerl den Hals  
umdrehen. Von morgens bis abends.  
Aber das gehört dazu. Trotz allem  
ist er mein Freund. So verschieden  
wir auch sind.

Skip schaut in die Ferne, verbirgt seine Augen. Linus  
schnarcht nun besonders laut.

Skip und Sheldon grinsen über beide Ohren. Sie haben den  
gleichen Gedanken. Sheldon neigt seinen Panzer ein Stück,  
gerade weit genug, damit etwas Wasser in den Panzer fließt.

Aus dem Panzer erklingt gurgelndes Schnarchen, dass sich in  
ein Husten verwandelt. Linus kommt aus dem Panzer geschneilt  
und schnappt nach Luft.

LINUS

Wir haben ein Leck. Wir sinken.  
Eidechsen und Schwänze zuerst!

Skip und Sheldon prusten drauf los. Linus schaut  
verständnislos.

Skip wird aber schnell wieder ernst und schaut wieder nach  
vorne.

SKIP

Genug rumgealbert. Ich muss mich  
wieder konzentrieren.

SHELDON

Wir sind auch noch da, Skip. Wir  
wollen dir helfen!

SKIP

Nehmts mir nicht übel, aber zwei  
Reptilien, die die meiste Zeit  
schlafen, sind aktuell nicht das,  
was ich brauche.

LINUS

Alles eine Frage der Perspektive.  
Für die einen sind wir faul, träge,  
ängstlich, stinkig. Aber...

Skip starrt Linus mit großen Augen an. Linus ist irritiert.

LINUS (CONT'D)

Was?

AUSS. MADISON SQUARE PARK - TAG

Skip, Linus und Sheldon klettern aus der Kanalisation und stehen plötzlich in der Mitte des Madison Square Garden. Hinter ihnen das FLATIRON BUILDING.

Es regnet noch.

SKIP

Eine Frage der Perspektive. Gar nicht so übel für nen Lurch.

Linus grinst. Er streckt sich aus Sheldons Panzer und atmet tief ein.

LINUS

Sauerstoff, mein alter Freund. Wie habe ich dich vermisst.

SKIP

Ich hatte gehofft, der Perspektivenwechsel würde uns einen Hinweis geben.

SHELDON

Sei nicht so ungeduldig. Schau dich um, vielleicht haben wir Glück.

Sie drehen sich im Kreis und schauen in alle Himmelsrichtungen. Menschen mit Regenschirmen laufen umher.

Linus starrt auf das Empire State Building in der Ferne und zeigt darauf.

LINUS

Hey Jungs? Jungs! Schaut mal, das Ding ist ja riesig.

Skip hat keinen Blick übrig für Linus Entdeckung, sondern rollt nur mit den Augen.

SKIP

Wir haben keine Zeit für Sehenswürdigkeiten.

INN. U-BAHNSCHACHT

Scrap läuft einen dunklen U-Bahntunnel entlang, mitten auf den Schienen - was Scrap aber nicht weiß.

Er ist auf der Hut. Achtet auf jedes kleinste Geräusch.

Plötzlich beginnen die Stahlschienen zu vibrieren. Weit hinter ihm erscheinen zwei winzig kleine Lichter. Die Vibration wird stärker und ein Brummen gesellt sich dazu.

Die Lichter wachsen - das Brummen wird zu einem Lärmen.

Scrap bleibt stehen. Irgendwas stimmt hier ganz und gar nicht. Er schaut zurück.

Scrap packt die Panik und rennt los, so schnell er kann. Er versucht verzweifelt den grellen Lichtern zu entkommen.

Nur wenige Meter hinter Scrap erscheint eine U-Bahn in voller Fahrt.

Die Bahn holt den Vogel ein. Blendendes Licht überall. Scrap duckt sich - liegt flach zusammengekauert zwischen den Schienen.

Der Zug donnert über ihn in voller Geschwindigkeit hinweg. Der Lärm, den er macht ist kaum auszuhalten. Die Erde zittert. Für Scrap scheinen die Sekunden wie eine Ewigkeit.

Der letzte Waggon rast vorbei - aber es ist noch nicht zu Ende. Eine starke Windströmung folgt der U-Bahn, die Scrap erfasst und hochhebt.

Er segelt im Luftstrom der Bahn.

Scrap schaut nach unten und fängt an zu taumeln. Er verliert an Höhe, aber dank der starken Strömung hält er sich noch gut in der Luft.

Doch die U-Bahn stoppt - nur Scrap nicht. Er weicht dem Zug aus - direkt in die Tunneldecke und von da wie ein Stein auf die Schienen.

Scrap stöhnt.

SCRAP  
Nicht. Schon. Wieder.

Er versucht aufzustehen - aber er spürt jeden einzelnen Knochen.

Die U-Bahn setzt sich wieder in Bewegung und verschwindet in der Dunkelheit.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - STRAßENEBENE

Eine erschöpfte Holly hat es fast geschafft. Die Straße liegt direkt unter ihr. Sie legt auf dem Dach des Haupteingangs eine Pause ein und schaut auf die Straße.

Der Regen hat aufgehört und die Straßen erwachen wieder.

Autos HUPEN - Fußgänger überqueren die Straßen.

Holly schüttelt ihre Müdigkeit ab und macht sich bereit für das letzte Stück. Sie klettert vorsichtig über die Kante und rutscht langsam in Richtung der Dekorationsfiguren in Form von Vögeln.

HOLLY

Das sollte nah genug sein.

Sie schaut auf die Straße. Eines der Autos verlangsamt - vermutlich um jemanden aussteigen zu lassen. Der Wagen hält direkt vor dem Haupteingang. Die Autotür öffnet sich.

Holly nutzt ihre Chance und springt auf das Autodach. Sie legt sich erschöpft auf den Rücken und streckt alle viere von sich. Sie blickt das Empire State Building hoch.

HOLLY (CONT'D)

Ich habs geschafft. Ich habs  
wirklich geschafft.

Erleichtert atmet sie auf.

Die Autotür wird ZUGESCHLAGEN und der Wagen setzt sich in Bewegung.

HOLLY (CONT'D)

Nächster Halt, mein Zuhause.

Der Wagen lenkt an der nächsten Kreuzung nach links. Sehr schön - aber parkt anschließend auf einem freien Parkplatz.

Sie schaut verärgert.

HOLLY (CONT'D)

Mist!

Sie blickt um sich und sucht ein anderes Auto.

HOLLY (CONT'D)

Dann eben auf ein Neues.

Sie wartet bis sich ein anderes, vielversprechendes Auto nähert - und springt.

Der Wagen fährt zu früh los und sie rutscht über das Autodach nach hinten und kann sich gerade noch festhalten.

Das Auto lenkt nach rechts - in die falsche Richtung.

Sie blickt verzweifelt in Richtung des Parks auf der gegenüberliegenden Seite.

HOLLY (CONT'D)

Nicht dein ernst??

Das Auto hält vor dem Haupteingang des Empire State Buildings.

Frustriert schaut sie das Gebäude hoch, das sie eben runtergeklettert ist.

HOLLY (CONT'D)

Das könnte noch eine Weile dauern.

AUSS. MADISON SQUARE PARK - TAG

Skip geht hinter einem Busch nachdenklich auf und ab. Sheldon und Linus folgen mit ihren Blicken seinem nervösen Hin- und her.

SHELDON

Ich sags nicht gern, aber wir haben nicht den leisesten Schimmer, wo deine Mutter stecken könnte und ob sie überhaupt noch...

Skip schaut zu Sheldon - wenn Blicke töten könnten.

SHELDON (CONT'D)

Du musst es zumindest in Betracht ziehen.

LINUS

Schau, wir wissen wie sich das anfühlt. Aber irgendwann nützt alles hoffen nichts mehr und man muss sich der Realität stellen.

Skip's Wut bricht aus ihm heraus.

SKIP

Du willst Realität? Kannst du haben. Die letzten Worte, die ich zu meiner Mutter sagte, waren "Ich hasse dich".

LINUS

Sheldon und ich sagen das andauernd zueinander. Dein Mutter wusste bestimmt, dass du das nicht so gemeint hast.

SKIP

Das ist es ja. In dem Moment meinte ich es wirklich so. Ich fühlte es so klar, das es raus musste. Und dann kam dieses Vieh.

SHELDON

Du hast den Vogel angelockt, der deine Mutter verschleppt hat?

Skip hat Tränen in den Augen.

SKIP

Ich brachte meinen Bruder dazu, etwas Dummes zu tun und schrie am Ende wie ein verrückter herum. Das konnte kein Vogel übersehen.

LINUS

Interessant.

Skip verliert die Selbstbeherrschung und attackiert Linus. Er packt die Eidechse und reißt ihn auf den Boden.

SKIP

Interessant? Ich geb dir  
interessant, du feige  
Blindschleiche.

Linus versucht zu sprechen, aber er kann nicht. Sheldon geht zwischen sie.

Linus greift sich keuchend an den Hals.

LINUS

Lass mich doch ausreden. Wenn du  
den Vogel einmal anlocken konntest -  
warum tust du es nicht nochmals?

SKIP

Das wars. Jetzt bist du eine tote  
Blindschleiche.

Skip greift nach Linus, aber dieser flitzt ins Innere des Panzers. Sheldon hat alle Hände voll zu tun, Skip zurückzuhalten.

LINUS

(aus dem Panzerinneren)  
Du verstehst es einfach nicht,  
oder?

SKIP

Was gibt es da zu verstehen. Du  
bist tot. Punkt.

LINUS

(aus dem Panzerinneren)  
Wenn du es schaffst, den Vogel  
nochmals anzulocken, dann bringt er  
dich in sein Nest.

SHELDON

Mit etwas Glück in das Nest, das du  
suchst.

Skip versteht immer noch nicht. Es vergehen einige Sekunden. Doch dann ist der Groschen gefallen. Skip lächelt.

SKIP

Du bist ein Genie! Lass dich  
knutschen.

Skip klettert mit dem Oberkörper in den Panzer. Sheldon muss ihn wieder rausziehen - zusammen mit Linus in seinen Pfoten.

Skip umarmt die Eidechse und drückt ihr einen fetten Kuss auf die Stirn. Linus schaut nicht sehr glücklich über die Geste aus.

SKIP (CONT'D)  
Aber ihr solltet da drin echt mal  
ein Fenster öffnen.

Skip rümpft die Nase. Sheldon und Linus schauen verlegen.

SKIP (CONT'D)  
Ich sollte mich lieber beeilen.  
Nicht, dass der Vogel sich einen  
anderen Snack holt.  
(beat)  
Es war mir ein Vergnügen.  
Vielleicht sehen wir uns mal  
wieder.

Skip schaut zu Sheldon.

SKIP (CONT'D)  
Willst du zum Abschied auch  
geknutscht werden, Großer?

SHELDON  
Wag es nicht.

Alle drei grinsen.

Skip winkt zum Abschied und rennt auf das offene Feld. Er  
macht jede Menge LÄRM.

SHELDON (CONT'D)  
Er ist verrückt.

LINUS  
Jap. Aber ich mag verrückt.

SHELDON  
Denkst du, er überlebt das?

LINUS  
Nope. Keine Chance. Das ist  
Selbstmord.

SHELDON  
Sollen wir dabei zugucken?

LINUS  
Auf jeden Fall.

Skip rennt im Kreis. Schlägt Purzelbäume. Stellt sich tot.  
Schreit herum. Vorbeilaufende Menschen bekommen es mit der  
Angst zu tun und beschleunigen ihren Schritt.

SKIP  
Komm und hol mich, du dämlicher  
Vogel. Mein Hintern schmeckt heute  
besonders lecker.

Weit über dem Park erscheint ein Vogel. Er lässt nicht lange auf sich warten da stürzt er sich in die Tiefe - direkt auf Skip zu.

SKIP (CONT'D)  
 (murmelnd)  
 Bitte lass es der richtige Vogel  
 sein. Bitte lass es der richtige  
 Vogel sein.

Ein Schatten fällt über Skip.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - STRAßENEBENE

Holly rutscht die Hausfassade entlang. Sie sucht nach einer Lücke im Fußgängerverkehr um auf die andere Seite zu gelangen.

Da -- ein Spalt -- sie rennt und erreicht einen Laternenpfahl.

Sie schaut über die Straße - hinter ihr das Empire State Building.

Scrap klettert aus einem Abflussschacht, nur wenige Meter von dem Laternenpfahl entfernt und steht vor dem Empire State Building.

Seine Augen sind ganz auf das majestätische Gebäude gerichtet und übersieht seine Mutter völlig.

Er grinst über das ganze Gesicht.

SCRAP  
 Ich habs geschafft.

Ein Fußgänger erwischt ihn um ein Haar, aber so nah am Ziel kann ihn nichts mehr aufhalten. Er rennt durch die Fußgängermenge und erreicht die Hauswand unbeschadet.

Er beginnt unverzüglich die Fassade hochzuklettern. Nach ein paar Metern sieht er etwas in einer Fensterreflektion - seine Mutter?

Er dreht sich um, aber da steht nur ein Auto, das bei ROT angehalten hat.

Er setzt seinen Aufstieg fort.

Die Ampel schaltet auf grün und das Auto fährt weiter. Man erkennt, dass sich Holly in der Mitte des Zebrastreifens befindet.

Ein anderes Auto nähert sich schnell. Der Fahrer sieht Holly auf der Straße und bremst abrupt - zu abrupt für das Auto dahinter.

Und das Auto dahinter. Und das Auto dahinter.

Die Wagen KRACHEN ineinander. Ein einziges SCHROTTKONZERT. Chaos bricht aus. Die Fahrer HUPEN. Noch mehr ZUSAMMENSTÖßE.

Holly hat alle Hände voll zu tun, nicht in dem Chaos überfahren zu werden. Sie rettet sich auf die andere Straßenseite.

Ausser Atem dreht sie sich um und sieht, was sie angerichtet hat.

Der Lärm ist Scrap nicht entgangen und er schaut auf das Chaos hinunter. Er kann seinen Augen nicht trauen. Da drüben steht sie. Hinter dem ganzen Chaos steht Holly, die dem Durcheinander zuschaut.

Scrap ist so aufgeregt, dass er beinahe runterfällt.

SCRAP (CONT'D)

Mom! MOM! Hier oben! Ich bin hier oben!

Er winkt mit seinen Flügeln und ruft so laut er kann. Aber sie sieht ihn nicht.

Scrap verliert den Halt und fällt.

Er landet auf dem Hut einer Frau. Sie SCHREIT und wirft ihre Arme um sich.

Endlich -- das Geschrei der Frau weckt die Aufmerksamkeit von Holly auf sich. Sie sieht Scrap und kann es nicht fassen.

Scrap hüpfte zum Laternenpfahl und von dort über die Straße, durch das Chaos aus Menschen, Autowracks und kaputten Einzelteilen - schreiend nach seiner Mutter.

SCRAP (CONT'D)

Mom! Mom!

Holly und Scrap treffen sich in der Mitte der Straße, inmitten des ganzen Durcheinanders. Noch immer werden Autowracks von hinten auffahrenden Autos durcheinandergewirbelt und ineinander gestoßen. Menschen schreien, Glas zersplittert.

Aber die beiden haben nur Augen für dich. Sie umarmen sich, als würden sie sich nie wieder loslassen.

Als die Wagen endlich zum Stehen kommen, verharren die beiden immer noch bewegungslos - sie haben sich gefunden, nur das zählt.

HOLLY

Du bist gekommen um mich zu retten!

Skip lächelt.

Ein paar Menschen schauen irritiert auf die beiden Tiere auf der Straße.

Holly und Scrap rennen zusammen an den Straßenrand.

HOLLY (CONT'D)  
Wo ist dein Bruder?

Skip's Lächeln verschwindet. Holly versteht. Die ganze Freude ist wie weggeblasen. Tränen sammeln sich in ihrem Gesicht.

SCRAP  
Eine Flut hat uns getrennt. Ich  
habs nur knapp überlebt. Hätte er  
es auch geschafft, wäre er längst  
hier aufgetaucht.

Holly wischt sich die Tränen aus dem Gesicht. Sie schauen sich still an.

Plötzlich umarmt Holly Scrap und es bricht aus ihm heraus.

SCRAP (CONT'D)  
Ich bin so froh. Erst Dad - und  
dann Skip und du. Das wär zuviel  
gewesen. Scrap hatte recht, ich  
bin...

Holly nimmt das Gesicht von Scrap in beide Pfoten und schaut ihm tief in die Augen

HOLLY  
Jetzt hör mir zu. Schlimme Dinge  
passieren. Und ob du nun ein Vogel,  
ein Eichhörnchen oder eine  
Kakerlake bist, macht da keinen  
Unterschied.

Holly atemt schwer ein und aus.

HOLLY (CONT'D)  
Wir alle tragen Schuld daran was  
passiert ist. Und damit müssen wir  
umgehen.

Sie wischt Scraps Tränen weg und lächelt ihn so gut es geht an. Sie umarmen sich wieder.

SCRAP  
Lass uns verschwinden.

Holly nickt.

Ein SCHATTEN zieht über sie hinweg. Sie blicken hoch und sehen einen Habicht. Panik.

Holly nimmt Scraps Flügel und zusammen rennen sie zu einem Abflussgitter - und verschwinden.

Weit über ihnen kreist der Habicht - mit Skip in seinen Krallen.

Skip spielt tote Beute - aber die Aussicht ist zu überwältigend, um nicht etwas zu linsen.

Der Vogel steigt auf und dreht eine Runde um das Empire State Building. Mittlerweile sind die Augen von Skip weit aufgerissen. Er genießt den Flug bedeutend mehr als er eigentlich sollte.

Der Greifvogel setzt zur Landung an und wirft Skip in das Nest.

#### INN. DIE KANALISATION

Scrap und Holly laufen am Rand des Tunnels am Abwasserstrom entlang.

Weit hinter ihnen ertönt ein SELTSAMES GERÄUSCH. Es klingt wie Schreie, aber da ist noch etwas.

HOLLY

Sag bloß, dass sind die Ratten von denen du erzählt hast?

SCRAP

Bitte nicht. Ich hatte genug Nagetiere für den Rest meines Lebens.

Der Geräusch wird lauter - es ist kein Schrei sondern ein:

SHELDON

Wahooo!

Sheldon schießt wie ein Torpedo aus einem Rohr und landet im Strom der Kanalisation. Holly und Scrap werden durchnässt. Holly sucht Schutz hinter Scrap.

SHELDON (CONT'D)

Ups. Nichts für Ungut.

Scrap starrt die Schildkröte an. Linus kommt heraus und verliert beim Anblick von Scrap seinen Schwanz. Er verschwindet sofort wieder im Panzer.

LINUS

(aus dem Inneren)

Was tust du da, bist du irre? Lass uns von hier verschwinden, bevor das Federvieh auf die Idee kommt, Reptilienfleisch zu kosten.

SHELDON

Er sieht nicht hungrig aus, aber du hast vermutlich re...

Holly kommt hinter Scrap hervor. Sheldon und Linus fällt die Kinnlade runter und starren sprachlos die beiden an.

Nichts passiert. Scrap und Holly schauen sich ratlos an.

SCRAP

Ähm. Hallo?

Sheldon und Linus starren weiter auf Holly und Scrap. Sie können es noch immer nicht glauben.

SHELDON

(zu Linus)

Ich fress meinen Panzer, wenn das...

LINUS

Und ich meine Schwänze. Allesamt. Das kann nicht sein.

SHELDON

Andererseits. Wieviel Vögel und Eichhörnchen gibt es wohl, die zusammen unterwegs sind?

Linus zuckt mit den Schultern. Scrap und Holly fühlen sich ignoriert.

HOLLY

Was stimmt mit denen nicht?

SCRAP

Sag dus mir.

Linus räuspert sich.

LINUS

Lasst mich raten. Du bist Scrap und du bist Holly. Richtig?

Jetzt starren Scrap und Holly mit offenen Mündern die anderen beiden an.

SHELDON

Ich deute das als ein ja.

LINUS

Kleine Welt.

SHELDON

Jap.

SCRAP

(stotternd)

Wie?

Die beiden Reptilien grinsen.

LINUS  
Wir haben einen gemeinsamen Freund.

SHELDON  
Eine echte Nervensäge.

Holly und Scrap schauen sich fassungslos an.

HOLLY UND SCRAP  
SKIP?!

LINUS  
Bingo. Lange Geschichte.  
Kurzfassung: Tausende Killer-  
Meerschweinchen, eine  
größenwahnsinnige Klobürste und wir  
mit dem Eichhörnchen mittendrin.  
Wir haben gewonnen.

SHELDON  
Versteht sich.

Sheldon und Linus tauschen als Sieergeste einen Fauststoß aus.

Holly fällt Scrap um den Hals.

HOLLY  
Wo ist er? Ist er zurück in den  
Park?

SHELDON  
Ähm. Nicht ganz.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NEST

Skip liegt im Nest. Es ist nicht in besonders gutem Zustand. Große Lücken klaffen in ihm. Er schaut sich um und findet Reste von Fell.

Er riecht an den Fellresten. Er kennt den Geruch nur zu gut. Wut steigt in ihm auf. Tränen bilden sich in seinen Augen.

Ein Vogelschrei erklingt - aber noch weit entfernt. Noch ist nichts von dem Habicht zu sehen.

Scrap wischt sich die Tränen aus dem Gesicht. Er ballt seine Pfote, die die Fellreste hält, zu einer Faust.

SKIP  
Ich werde dem ein Ende setzen. Ein  
für allemal.

## AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - STRAßENEBENE

Scrap und Holly stehen vor dem Empire State Building. Von der gegenüberliegenden Seite schauen sie ehrfürchtig den endlosen Turm hoch.

SCRAP

Du bist wirklich das ganze Ding runtergeklettert? Ich dachte immer, Dad wäre der Kletterer.

Holly lächelt.

HOLLY

Ich hab ihn das denken lassen.

Scrap grinst.

HOLLY (CONT'D)

Und nun also wieder hoch.

Scrap schaut fragend zu Holly. Irgendwie ist er von dem Plan nicht überzeugt.

HOLLY (CONT'D)

Hast du ne bessere Idee? Ich schätze, hochfliegen ist keine Option, oder?

Scrap lächelt.

SCRAP

Das nicht, aber ein stummer Freund gab mir da einen Tipp.

Sie hüpfen in den nächstgelegenen Abflussschacht.

## AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - NEST

Der Habicht kehrt in sein leeres Nest zurück. Er tastet das Nest nach seiner Beute ab. Nichts.

Der Vogel hüpfert unsicher herum. Sucht nach Spuren oder Hinweisen. Auch nichts.

Plötzlich ein SCHREI.

SKIP

Hey du Vogel!

Skip springt aus seinem Versteck einen knappen Meter über dem Nest. Er wirft ein großes Stück Metall nach dem Vogel.

Das Tier verliert das Gleichgewicht und taumelt an den Rand. Skip nutzt die Chance und wirft sich gegen den Körper des Vogels. Der Habicht fällt in die Tiefe.

Aber nicht weit. Er fängt sich schnell und schießt wieder nach oben.

INN. EMPIRE STATE BUILDING - FAHRSTUHLSCHACHT

Holly und Scrap befinden sich in einem Fahrstuhl schacht - auf dem Dach einer Fahrstuhlkabine.

HOLLY

Und was jetzt? Sieht für mich immer noch nach Klettern aus.

Sie deutet auf den dunklen Schacht über ihnen.

SCRAP

Zumindest ist es hier drin sicherer als draussen.

Sie starten den Aufstieg. Die Kletterei gestaltet sich aufgrund der Dunkelheit schwieriger als gedacht.

HOLLY

Ich sehe rein gar nichts.

SCRAP

Einfach ein Schritt nach dem anderen. Wie in der Kanalisation.

Ein POLTERN. Irgendwo unterhalb von den beiden. Und Menschenstimmen aus einer Fahrstuhlkabine.

HOLLY

Sollte ich mir sorgen machen?

SKIP

Gute Frage. Lass uns lieber beeilen.

Plötzlich setzt sich der Fahrstuhl in Bewegung - aufwärts.

HOLLY

Ich will niemanden beunruhigen, aber schau mal nach unten.

Scrap sieht, was sie meint.

SCRAP

Schneller Mom, beeil dich!

Holly klettert so schnell sie kann. Auch Scrap, der im Dunkeln etwas besser zurecht kommt. Aber der Fahrstuhl kommt näher und näher - und das sehr schnell.

HOLLY

Ich kann nicht schneller.

SCRAP

Du musst.

Holly versucht es, aber verliert dabei den Halt.

HOLLY

Scrap!

Scrap schnellst herum und sieht gerade noch, wie die Silhouette von Holly nach unten fällt. Ohne zu zögern springt er hinterher.

Scrap packt sie in der Luft und beginnt mit den Flügeln zu schlagen. Er schafft es die Höhe zu halten.

HOLLY (CONT'D)

Du fliegst!

Aber Scrap hat keine Zeit sich darüber zu freuen. Der Fahrstuhl ist gefährlich nahe.

SCRAP

Mom, der Trick ist, mich nicht darauf hinzuweisen.

Scrap versucht an Höhe zu gewinnen, doch der Fahrstuhl ist zu schnell.

SCRAP (CONT'D)

Zwecklos. Wir müssen etwas anders versuchen. Etwas, was ich noch nie gemacht habe.

HOLLY

Und was?

Der Fahrstuhl ist nun sehr nah. Scrap wartet einen Moment ab und stoppt mit dem Flügelschlagen. Sie schweben eine kurzen Moment in der Luft, aber bevor die Schwerkraft einsetzen kann, werden sie vom Kabinendach erfasst.

Holly und Scrap landen auf dem Fahrstuhl wie Fliegen auf einer Windschutzscheibe. Scrap steckt mit dem Schnabel in der Kabinendecke fest. Er befreit sich.

HOLLY (CONT'D)

(stöhnend)

Jetzt verstehe ich was du meinst.  
Die Sache mit der Landung solltest du wirklich noch üben.

Scrap grinst.

SCRAP

Zumindest kommen wir jetzt um das Klettern herum.

In diesem Moment stoppt der Fahrstuhl. Scrap verdreht seufzend die Augen.

Durch das Loch in der Kabinendecke scheint Licht. Scrap schaut hindurch.

Lächelnd wendet er sich zu Holly.

SCRAP (CONT'D)  
Ich habe ne Idee.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - SPITZE

Skip und der Greifvogel spielen Katz und Maus - oder Eichhörnchen und Habicht.

Skip versteckt sich und wartet bis er wieder eine Möglichkeit findet, den Vogel zu attackieren.

Der Habicht ist nun aber vorgewarnt und reagiert bedeutend schneller auf die Versuche von Skip.

Der Vogel klammert sich an die Wand und sucht nach seiner entflohenen Beute. Skip befindet sich etwas oberhalb von dem Vogel - seine Chance.

Skip springt. Der Habicht sieht ihn - aber zu spät.

Skip landet auf dem Kopf seines Gegners. Er klammert sich an seinen Nacken und würgt den ihn.

Der Habicht schreit auf und stößt sich von der Hausfassade ab. Sie fliegen.

Skip klammert sich an den Vogel und seinen Federn.

SKIP  
So einfach wirst du nicht los.

Der Vogel macht eine Rolle. Skip krallt sich fest und klammert sich stärker an den Hals.

Der Habicht hat Schwierigkeiten Luft zu bekommen, setzt aber seine Manöver fort. Es folgt eine Rolle nach der anderen. Loopings. Schrauben.

Skip schafft es nicht abgeworfen zu werden, aber rutscht etwas ab.

Der Vogel kann wieder besser atmen und steigt wieder in die Höhe und steuert auf die Spitze des Empire State Buildings zu.

SKIP (CONT'D)  
Erst mein Vater, nun meine Mutter.  
Zeit, mich erkenntlich zu zeigen.

INN. EMPIRE STATE BUILDING - FAHRSTUHL

Holly und Scrap stehen in der Fahrstuhlkabine. Sie starren auf das Kontrollbrett mit den vielen Knöpfen.

HOLLY

Dann zeig mal was du kannst.

Scrap lächelt.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - OBSERVATIONSDECK

Der Habicht und Skip haben die Spitze des Gebäudes erreicht - knapp über dem Observationsdeck.

Der Vogel hat die Oberhand gewonnen und hat Skip unter seinen Krallen eingeklemmt.

HABICHT

(weibliche Stimme)

Die Eier, sag mir wo meine Eier sind!

SKIP

Denkst du wirklich mich kümmern deine Eier?

Skip wird gegen eine Wand geschleudert. Bevor Skip es schafft, auf die Füße zu kommen, ist er wieder im Griff der Vogelmutter.

HABICHT

Ich habe den ganzen Tag Zeit.

SKIP

Willkommen im Club.

Skip schlägt dem Vogel direkt ins Gesicht. Dieser taumelt, was Skip nutzt um ihn an die Kehle zu gehen. Der Vogel schreit auf.

INN. EMPIRE STATE BUILDING - FAHRSTUHL

Holly und Scrap stehen wartend im Fahrstuhl. Fahrstuhlmusik ist zu hören.

Scrap mag die Musik und klopft den Takt mit seinem Fuß mit.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - SPITZE

Skip und der Greifvogel kämpfen unvermindert weiter. Sie sind auf dem oberen Observationsdeck.

Skip hält den Vogel weiter am Nacken umklammert und gemeinsam geht es erneut in die Luft. Der Vogel will Scrap abschütteln und nähert sich der Antenne so nah er kann.

Mit Erfolg, Skip ist so darauf fokussiert, den Vogel zu würgen, dass er vom Rücken des Habichts geschlagen wird.

Skip fällt - und verfehlt das obere Observationsdeck.

Das untere Deck ist seine letzte Chance. Er schafft es mit einer Hand, sich am Geländer festzuhalten.

Er schaut nach oben. Der Vogel kreist und wird gleich wieder hier sein.

Skip versucht sich hochzuziehen, aber seine Kräfte lassen nach.

Plötzlich wird er von einer KRALLE gepackt. Die Kralle von einem Habicht. Das wars wohl mit ihm.

Doch dann erklingt eine vertraute Stimme.

SCRAP  
Brauchst du Hilfe?

Skip schaut Scrap in die Augen. Überrascht ist gar kein Ausdruck, aber ehe er realisiert was passiert, zieht ihn sein Bruder auch schon hoch.

Scrap grinst.

SCRAP (CONT'D)  
Im Rumhängen warst du schon immer gut.

Erst als Skip wieder festen Boden unter den Füßen hat und nach Luft ringt sieht er sie. Seine Mutter.

Skip steht regungslos da und starrt sie an.

HOLLY  
"Hallo" dürfte das Wort sein, nach dem du suchst.

Skip stürmt auf Holly zu und umarmt sie, wie er noch nie jemanden zuvor umarmt hatte.

SKIP  
Du lebst!

SCRAP  
Dein Bruder übrigens auch.

Skip löst sich von Holly und grinst zu Scrap. Da fällt ihm etwas wieder ein -- aber zu spät --

-- Der Habicht ist zurück.

SKIP

Passt auf!

Der Vogel packt Skip und schwingt sich wieder in die Luft. Aber Holly packt ihren Sohn an den Füßen und krallt sich in den Untergrund um den Habicht nach unten zu ziehen.

Scrap stürmt mit den Krallen voraus auf den Habicht.

SCRAP

AHHHHHHH!

Scrap versucht, den Vogel am wegfliegen zu hindern - aber er ist zu stark und kann sich befreien.

Scrap kann nur zuschauen, wie Scrap und Holly in die Höhe getragen werden.

Scrap's Mine verfinstert sich. Scrap springt mit ein paar ausgezeichneten Klettereinlagen auf das obere Deck.

SCRAP (CONT'D)

Oh nein, nicht dieses Mal.

Der Habicht hat mit der Gegenwehr seiner Beute zu kämpfen und nähert sich der ANTENNE.

SKIP

Lass los Mom. Noch kannst du runter springen. LASS LOS!

HOLLY

Vergiss es, Junge.

Scrap klettert schneller und schneller. Er erreicht ebenfalls die Antenne.

Der Habicht ist zu weit weg für einen Sprung. Scrap erspürt ein Sicherheitsseil der Bauarbeiten, das von der Antenne runterhängt. Er krallt sich daran fest und springt.

Scrap erreicht halb fallend, halb segelnd den anderen Vogel. Er klammert sich an den feindlichen Habicht und gibt Holly und Skip zu verstehen, das Seil hochzuklettern.

Die beiden Vögel kreisen um die Antenne, das Seil zieht sie immer näher an das Gerüst. Mit einem gekonnten Schlag stößt Scrap den Habicht von sich weg. Dieser fällt benommen in die Tiefe.

Scrap folgt den anderen über das Seil beiden auf die Antenne.

SKIP

Und jetzt?

SCRAP

Verteilt euch. Er kann nur einen angreifen, die anderen springen dann auf ihn drauf.

Und schon nähert sich der Angreifer wieder.

SCRAP (CONT'D)

Auf drei!

Der Habicht zielt auf Scrap.

SCRAP (CONT'D)

Drei!

Skip und Holly springen auf den Rücken des Vogels, während Scrap sich an seine Krallen hängt.

Es funktioniert, der Habicht wird von der Last nach unten gedrückt.

Sie treffen hart auf den Boden des oberen Observationsdecks auf, aber niemand scheint verletzt. Sie nageln den Vogel mit vereinten Kräften fest.

Der Habicht stoppt mit seiner Gegenwehr. Er schaut zu Scrap.

HABICHT

Warum hilfst du denen?

SCRAP

Weil das meine Familie ist.

HABICHT

Aber wir sind von der gleichen Art. Wir sind nicht wie die.

SCRAP

Nein, wir sind nicht wie du. ICH bin nicht wie du.

HABICHT

Sie sind nicht besser. Sie haben meine Eier geraubt.

SKIP

Kapier doch endlich, dass uns deine Eier völlig egal sind. Mach dir lieber sorgen um dein eigenes Leben.

Skip attackiert die Flügel des Habichts.

SKIP (CONT'D)

Mal sehen wie lange du uns standhältst ohne deine Flügel.

Der Vogel schreit - der gleiche Schrei als er nach seinen Eiern gesucht hatte - ein Schrei der Verzweiflung.

Holly erinnert sich an den Schrei und hält Skip zurück.

HOLLY  
Nein, nicht.

SKIP  
Warum nicht? Sie hat uns lange genug terrorisiert.

HOLLY  
Ich hab die Eier genommen.

Skip schaut zu Holly.

Der Vogel nutzt die Chance und befreit sich - und stürzt wutentbrannt auf Holly zu.

HABICHT  
Du hast sie gestohlen?

HOLLY  
Ich hab sie nicht gestohlen, ich hab sie...

Der Habicht attackiert Holly, Scrap stellt sich dazwischen und hält den Vogel zurück.

HOLLY (CONT'D)  
Ich hab sie in Sicherheit gebracht.

Der Vogel glaubt ihr nicht und attackiert die beiden weiter.

HOLLY (CONT'D)  
Deine Kinder sind unverletzt, ich schwörs.

Der Greifvogel zögert.

HABICHT  
Kinder?

Holly nickt und lächelt.

HOLLY  
Zwei tapfere, kleine Küken.

Plötzlich - eine gewaltige EXPLOSION über ihnen. Das ganze Dach erzittert.

Der Blick nach oben offenbart ein Schatten, der sich aus dem Rauch herauslöst. Fluffy mit einem diabolischen Grinsen.

FLUFFY  
Na, wer hat mich vermisst?

SKIP

Fluffy!

HOLLY

Wer zum Teufel ist FLuffy?

SCRAP

Erinnerst du dich an die  
größenwahninnige Klobürste, die  
Linus erwähnte?

SKIP

Seit wann wird Abschaum so weit  
nach oben gespült? Was willst du?

FLUFFY

Ich wollte euch nur einige neue  
Freunde vorstellen: Meine Ratten.  
(beat)  
Ratten, darf ich euch vorstellen,  
euer Futter.

Hunderte dreckiger RATTEN stürmen das Dach. Sie greifen Skip,  
Holly, Scrap und den Habicht an.

Scrap schaut zu Skip.

SCRAP

Ratten. Warum ausgerechnet Ratten?

SKIP

GRUPPENKNUDELN wird hier wohl  
nicht klappen, was denkst du?

Scrap wirft ihm einen fragenden Blick zu.

SKIP (CONT'D)

Frag nicht.

Der Kampf beginnt, aber der Habicht macht sich vorher aus dem  
Staub. Skip schaut verachtungsvoll hinterher. Jetzt heißt es  
sie drei gegen alle.

Kampferprobt wie sie sind, teilen Skip und Scrap einen Schlag  
nach dem anderen aus, aber die Ratten können mehr einstecken  
als die Meerschweinchen.

Holly wird von den anderen getrennt und versucht Schutz zu  
suchen. Ohne Erfolg.

Da kommt ihr eine Idee. Sie lässt sich jagen, versucht einige  
Ratten zu ködern. Und macht im richtigen Moment einen Schritt  
zur Seite, was ein paar Dutzend Ratten vom Gebäudedach regnen  
lässt.

HOLLY

Hey Jungs, so wirds gemacht.

Skip und Scrap fangen ebenfalls an, die Ratten vom Gebäuderand zu werfen. Nicht so elegant wie Holly, aber es erfüllt seinen Zweck.

Die nachkommenden Ratten lassen sich davon aber weniger beeindrucken und nehmen Holly in die Zange.

HOLLY (CONT'D)

Ähm, Jungs!

Aber die beiden sind nicht in der Lage, ihrer Mutter zu helfen. Die Ratten haben auch sie in die Mangel genommen.

Da stößt der Habicht vom Himmel herab, packt die Ratten, die Holly am nächsten sind und wirft sie in die Tiefe.

Holly schaut dankbar zum Habicht, doch dieser schaut mit finsternerer Mine zurück. Er hilft ihr nicht, er verteidigt bloß seine Beute.

Fluffy sieht, dass sich der Kampf langsam zu seinem Nachteil entwickelt.

FLUFFY

Holt das Fass!

Noch mehr Ratten erscheinen. Aber sie greifen nicht an, sondern rollen ein großes FASS vor sich her. Sie werfen es zu den anderen runter. Das Fass bricht auseinander und ÖL verteilt sich auf dem ganzen Observationsdeck.

Die Flügel des Habichts werden mit Öl vollgeschmiert.

Fluffy hat ein UNTER STROM STEHENDES ELEKTROKABEL in seiner Pfote.

FLUFFY (CONT'D)

STOP!

Die Ratten gehorchen - und auch unsere Freunde.

SCRAP

Was ist das?

SKIP

Keine Ahnung, aber ich hab ein sehr schlechtes Gefühl bei der Sache.

HOLLY

Bleibt am besten weg von dem schwarzen Zeug.

Sie treten ein paar Schritte zurück.

Fluffy wirft das Kabel in das Öl. Ein Funke entzündet die Flüssigkeit und innerhalb eines Wimpernschlages fängt das halbe Dach FEUER.

HOLLY (CONT'D)

FEUER!

Eine Feuersbrunst bricht aus. Die reinste Hölle. Die Ratten rennen davon, manche springen sogar vom Dach. Skip und Scrap werden eingeschlossen - eine letzte Öffnung schließt sich langsam.

Skip rennt zu Holly und will sie mit sich ziehen - doch sie bleibt stehen.

SKIP

Wir müssen verschwinden!

HOLLY

Noch nicht.

Sie zeigt auf den Habicht, der mit ölgetränkten Flügeln auf dem Boden festklebt.

HOLLY (CONT'D)

Wir müssen ihr helfen!

Sie rennt zum Vogel und versucht ihm auf die Füße zu helfen. Aber das schwarze Zeug klebt zu stark.

HOLLY (CONT'D)

Einige Etagen tiefer ist ein Spalt.  
Ich hab die Küken dort versteckt.

Der Vogel schaut überrascht, während Holly versucht, die Federn von dem Dreck zu befreien.

Das Feuer verteilt sich in rasender Geschwindigkeit. Es erreicht einen Verteilerkasten. Eine weitere EXPLOSION lässt das Gebäude erzittern.

Teile des Geländers fallen in die Tiefe. Holly verliert das Gleichgewicht, aber Skip kann sie gerade noch packen. Scrap stößt zu ihnen.

SCRAP

Wir müssen von hier runter.

HOLLY

Wir müssen erst der Vogelmutter und ihren Jungen helfen.

SKIP

Wenn sie im Feuer umkommen umso besser, wir haben genug eigene Probleme.

HOLLY

Ich habe Scrap damals nicht sterben lassen und fange jetzt nicht damit an.

Skip schaut zu Scrap - und gibt sich geschlagen.

SKIP

Also gut. Tu was du nicht lassen  
kannst, wir kümmern uns um Fluffy.

Holly schaut besorgt - aber nickt.

SKIP (CONT'D)

Was meinst du dazu?

Scrap grinst.

SCRAP

Ich hab eh noch eine Rechnung mit  
ihm offen.

Scrap und Skip bahnen sich einen Weg durch die Feuersbrunst.

Sie klettern die Wand hoch und erreichen Fluffys Position.  
Aber er ist verschwunden.

Er steht auf der Antenne.

FLUFFY

Kommt und holt mich, ihr Freaks.

Skip und Scrap folgen ihm und klettern auf die Antenne.

Sie klettern so schnell sie können - aber diesmal nicht gegen-  
sondern miteinander. Sie helfen sich gegenseitig.

Was sie nicht wissen - die erste Explosion hat das Fundament  
der Antenne stark beschädigt.

Holly klettert währenddessen zum Spalt, wo sie die BABYKÜKEN  
versteckt hatte. Der Habicht wartet am Dachrand und schaut  
besorgt nach unten.

Holly erreicht den Spalt und holt das erste Küken heraus.  
Beide sind noch wohl auf.

Es kostet sie einige Kraft, mit dem ersten Küken wieder nach  
oben zu klettern. Aber sie schafft es.

Die Vogelmutter blickt zum ersten Mal auf ihr Kind.

HOLLY

Siehst du? Putzmunter.

Holly klettert wieder zum Spalt und greift nach dem zweiten  
Küken.

Plötzlich eine dritte EXPLOSION.

Skip und Scrap werden etwas durchgeschüttelt. Der Stahl der  
Antenne beginnt zu kreischen - aber noch hält er.

Holly dagegen verliert den Halt und rutscht ein Stück nach unten bevor sie sich mit einer Hand am Spalt festhalten kann. In der anderen Hand hält sie das Küken.

Die Habichtmutter versucht die beiden zu erreichen, aber sie sind ausser Reichweite. Sie SCHREIT verzweifelt.

Skip und Scrap haben Fluffy fast erreicht, da hören sie die Schreie des Vogels. Sie schauen runter.

SKIP

Geh nach unten und schau nach was los ist. Mit dem Fellknäuel werde ich auch allein fertig.

SCRAP

Bist du sicher?

Skip nickt. Scrap macht kehrt und folgt den Schreien.

Fluffy steht auf der Spitze der Antenne und wartet DIABOLISCH LACHEND auf seinen Gast.

SKIP

Steck dir dein Lachen sonst wo hin. Die Party ist zu Ende.

FLUFFY

Die Party hat noch nicht mal angefangen.

Scrap erreicht die Habichtmutter, die an der Dachkante hängt und versucht, Holly zu erreichen.

Er klettert an dem Vogel hinunter und gemeinsam erreichen sie Holly und das Küken. Mit vereinten Kräften ziehen sie sie nach oben.

Die Habichtmutter kann nun ihre beiden Kinder in die fedrigen Arme schließen. Scrap und Holly lächeln.

Währenddessen auf der Antenne. Das Quietschen des Stahls wird immer lauter - die Antenne neigt sich.

Skip bemerkt es zu spät. Die Antenne zerbricht. Erste Trümmerteile fallen auf das Observationsdeck.

Fluffy rutscht und hüpfert mit einer unglaublichen Geschwindigkeit und Agilität die Antenne runter. Weder Trümmer noch Feuer scheinen dem Gummiball etwas anhaben zu können.

Skip hält sich an der sich neigenden Antenne fest.

Trümmerteile regnen herab und treffen auf das Dach. Ein Teil kracht direkt neben den Kücken herunter und die Eschütterung wirft sie in die Luft - in Richtung des Dachrands.

Währenddessen bricht die Antenne ganz auseinander.

Brennende Trümmer fallen in die Tiefe. Der Himmel ist mit Feuer erfüllt.

Der Habicht erkennt zu spät, was mit seinen Jungen geschieht und muss hilflos zusehen, wie die Küken über den Rand fallen.

Er stürzt sich durch das Feuer den Küken hinterher. Sein öliges Gefieder beginnt zu brennen.

Trümmerteile fliegen an Scrap und Holly vorbei - da erkennt Holly, wie ein verzweifelter Skip sich an einem der Teile festklammert.

HOLLY

SKIP!

Scrap sieht gerade noch wie Skip hinter einer Rauchwand in die Tiefe stürzt.

Scrap springt hinterher.

Scrap schießt mit angespanntem Körper wie ein Pfeil durch die Luft. Skip befindet sich einige Meter vor ihm - er nähert sich ihm.

Der Boden rast auf sie zu.

Skip löst sich vom Trümmerteil und greift nach Scraps Gefieder - geschafft. Er zieht sich auf den Rücken von seinem Bruder.

SCRAP

Press dich ganz flach an mich.

Skip tut wie ihm gesagt. Scrap setzt seinen selbstmörderischen Sturzflug mit einem klaren Ziel vor Augen fort - aber er hat keine Ahnung ob er es schaffen kann.

Er ist fast am Ziel. Er ist fast beim brennenden Habicht.

Der Habicht hat mittlerweile seine Küken erreicht und versucht nun verzweifelt seine Flügel zu öffnen. Aber er hat zuviel Öl auf dem Gefieder.

Zumindest löscht der starke Gegenwind die brennenden Federn.

Scrap und Skip erreichen den Habicht. Scrap krallt sich am Rücken des anderen Vogels fest und spannt seine Flügel so weit er kann.

Mit aller Kraft versucht er sich, Skip und den Habicht mit den Küken abzubremsen. Aber sie sind zu schwer. Anstatt abzubremsen wird Scrap unvermindert in die Tiefe gerissen.

Wir sehen den Schmerz in den Augen des Habichts. Er schüttelt den Griff von Scrap ab und dreht sich herum.

Der Vogel schaut nun direkt zu Scrap. Tränen formen sich in seinen Augen, die der Wind wegreisst.

Er streckt seine Klauen Scrap entgegen - mit den Küken darin. Scrap verteht. Er nimmt die Kleinen an sich.

Scrap und der Habicht schauen sich in die Augen und für einen Bruchteil einer Sekunde erkennen sie sich als junge Küken wieder, die um einen weißen Wurm streiten.

Der Habicht schaut ein letztes Mal auf seine Kinder - er weiß, es ist das letzte Mal.

Der Grund ist nun gefährlich nahe.

Scrap entfaltet seine Flügel zu ihrer ganzen Größe. Der Wind bremst ihn hart ab.

Der Habicht entfernt sich immer schneller bis er nur noch ein kleiner Fleck in der Weite ist - und aufschlägt.

Scrap hat keine Zeit darüber nachzudenken. Er muss FLIEGEN. Und das tut er. Zum ersten Mal in seinem Leben fühlt sich alles richtig an.

Skip schaut hinunter und beginnt zu SCHREIEN.

SKIP  
AAAHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!!!!!!!!

SCRAP  
Halt dein Maul, Skip. Ich muss mich konzentrieren.

Sie sind zu schwer, zurückfliegen ist keine Option.

SCRAP (CONT'D)  
Das könnte etwas holprig werden.  
Wir müssen landen.

Skip verstummt.

SKIP  
Landen? Ich mag das Wort. Es hat eine beruhigende Wirkung und klingt nicht wie abstürzen oder zerschmettert werden.

Scrap grinst und geht in den Landeanflug.

Skip schließt seine Augen und fängt wieder an zu schreien.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - STRAßENEBENE

Ein FEUERWEHRTRUCK rast herbei und bremst direkt vor dem Gebäude. FÜNF FEUERWEHRMÄNNER steigen aus und machen sich ans Werk.

Scrap verlangsamt seinen Anflug und landet neben dem Feuerwehrtruck. Es ist eine harte Landung, aber alle - auch die Küken - sind wohl auf.

Skip steigt zitternd von Scraps Rücken und schaut ihn mit großen Augen an.

SKIP  
(erschöpft)  
Seit wann kannst du denn sowas??

SCRAP  
Ca. zehn Minuten.

SKIP  
Das wurde aber auch mal Zeit!

Scrap und Skip grinsen - doch dann zeigt Skip auf das Dach des Gebäudes.

SKIP (CONT'D)  
(hysterisch)  
Ich muss wieder hoch. Mom ist noch da oben, ich muss sie retten.

Scrap nimmt Skip an der Schulter und schaut ihm in die Augen.

SCRAP  
Richtig. WIR müssen wieder hoch.

Skip beruhigt sich etwas. Er hebt seine Pfote für einen "Pfote-Flügel-Stoß" und Scrap schlägt lächelnd ein.

Sie schauen auf die Spitze des Gebäudes.

SKIP  
Die alte Frage: Was nun?

SCRAP  
Ich bin mir nicht sicher. Allein schaff ich es vermutlich wieder hoch. Aber mit dir zusammen...ich glaubs nicht.

Eine Stimme aus dem Hintergrund.

TEDDY  
Vielleicht können wir helfen.

Skip und Scrap drehen sich um.

Teddy mit ein paar hundert Meerschweinchen, Linus und Sheldon stehen neben dem Feuerwehrauto.

LINUS  
Wir dachten ihr könnt etwas Hilfe gebrauchen.

Skip lächelt. Scrap ist etwas schüchtern.

SCRAP

Wer sind die?

SKIP

Gute Freunde.

(zu den anderen)

Ich habe schlechte Neuigkeiten.  
Fluffy ist zurück und ist noch  
durchgeknallter als je zuvor.

TEDDY

Wissen wir. Wir folgten seinem  
dreckigen Gestank bis hierher.

SKIP

Er ist noch da oben. Wir müssen uns  
beeilen.

SCRAP

Jemand muss sich um die Küken  
kümmern.

SHELDON

Das machen wir.

Sheldon kniet sich zu den kleinen Babies. Sie scheinen sich  
aber mehr für Linus Schwanz zu interessieren, der aus einem  
Loch heraushängt - und schwupps, fällt dieser ab.

Scrap grinst, während sich Linus beschämt in sein Loch  
zurückzieht.

SKIP

Scrap, du schwingst dich so schnell  
es geht hinauf. Verschaff uns etwas  
Zeit.

Scrap nickt.

SCRAP

Wird gemacht. Wir sehen uns oben.

Skip klopft Scrap auf die Schulter.

SKIP

Nicht wenn ich dich zuerst sehe.

Scrap grinst.

Scrap schwingt sich in die Luft als hätte er sein ganzes  
Leben nichts anderes gemacht. Skip schaut ihm hinterher -  
lächelnd.

TEDDY

Und wie kommen wir da hoch?

Skip schaut zu dem Feuerwehrtruck und grinst.

TEDDY (CONT'D)  
Sag bloß du hast einen Plan?

SKIP  
Du wirst es mir nicht glauben, aber  
so ist es.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - OBSERVATIONSDECK

Scrap gewinnt an Höhe. Er ist noch nicht 100% daran gewöhnt  
zu fliegen - aber es wird mit jedem Flügelschlag besser.

Scrap erreicht die Spitze des Empire State Buildings.

Fluffy hat sich nicht weg bewegt - aber hat jetzt Holly in  
seiner Gewalt.

Scrap landet ein paar Meter entfernt.

Fluffy hält mit der einen Hand Holly im Zaum und in der  
anderen ein Elektrokabel.

FLUFFY  
Ich hab dich früher zurück  
erwartet. Aber ich vergaß mit was  
für einem Freak ich es zu tun habe.

Scrap geht einen Schritt auf Fluffy zu - fast synchron nähert  
sich das Elektrokabel dem Kopf von Holly.

FLUFFY (CONT'D)  
Lass es lieber. Sonst grille ich  
mir noch ein Eichhörnchen-Steak.

SCRAP  
Lass sie gehen. Sie hat nichts  
damit zu tun.

FLUFFY  
Mag sein. Aber sie wird dafür  
sorgen, dass alle pünktlich zur  
Party erscheinen.

Holly versucht sich zu befreien, aber ein paar Ratten knurren  
sie aus den umliegenden Schatten an.

FLUFFY (CONT'D)  
(zu Holly)  
Das würde ich lassen, meine Liebe.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - STRAßENEBENE

Zurück am Boden entrollen die Meerschweinchen den  
Wasserschlauch.

Sie verbinden das eine Ende mit dem HYDRANTEN. Skip instruiert sie während Teddy sehr besorgt wirkt.

Neben dem Feuerwehrauto liegen fünf gefesselte und geknebelte Feuerwehrmänner.

TEDDY

Und das wird funktionieren? Unter "sicher" stelle ich mir etwas anderes vor.

SKIP

Im Vergleich zu früheren Stunts von mir ist das der reinste Parkspaziergang.

Teddy seufzt.

SKIP (CONT'D)

Halt einfach den Atem an und denk nicht an den Wasserdruck, der dir gleich die Kopfschmerzen deines Lebens verpassen wird.

TEDDY

Sehr beruhigend.

Skip grinst.

SKIP

Gern geschehen.  
(zu Sheldon und Linus)  
Seid ihr bereit?

Sheldon steht neben der HANDPUMPE und hat seine Hände auf dem DRUCKVENTIL. Linus checkt den Druck.

SHELDON

Check!

LINUS

Check!

Skip dreht sich zu Teddy. Dieser nickt.

SKIP

(zu Linus und Sheldon)  
Vergesst nicht, wir brauchen volle Power.

LINUS

Roger.

Skip klettert in den Schlauch. Teddy folgt dicht hinter ihm. Anschließend schließen einige Meerschweinchen den Schlauch wieder an das Feuernotfallventil des Gebäudes mit der Aufschrift "Dach".

SHELDON

Ok, Jungs. Lasst uns die beiden in den Himmel pusten.

DIE MEERSCHWEINCHEN

Oh-rah!

Hunderte von Meerschweinchen haben sich auf dem Feuerwehrtruck positioniert - direkt über der Handpumpe. Es springen jeweils zwei Meerschweinchen gleichzeitig auf eine Seite der Handpumpe. Dann zwei auf die andere Seite.

Nichts passiert.

SHELDON

Keine Panik, wir wussten das könnte passieren.

Fünf von ihnen springen nun gleichzeitig.

Die Pumpe fängt an sich langsam zu bewegen.

SHELDON (CONT'D)

Jetzt haben wirs. Schneller Jungs.

Sie hüpfen schneller. Der Druck ist bei 40%.

SHELDON (CONT'D)

Das könnt ihr doch besser, oder?

Noch schneller - 10 auf jeder Seite. 70%.

LINUS

Es reicht noch nicht.

SHELDON

Verdoppeln! Ihr seid doch Meister im Spülen. Zeigt es mir!

Jetzt hüpfen 20 pro Seite. Sie sehen aus wie Gummibälle die lebendig werden. 90%

LINUS

Gut so. Noch ein Stück.

25 von jeder Seite.

LINUS (CONT'D)

105%, da geht noch was.

SHELDON

Ihr habt ihn gehört, Meerschweinchen. MEERPOWER!

30 von jeder Seite, unglaublich schnell. Die Meerschweinchen holen extremen Anlauf, springen im hohen Bogen auf die Pumpe, eilen unter dem Truck an das andere Ende der Schlange, wo es wieder von vorne beginnt.

120% Wasserdruck. Die Pumpe erzittert unter der Last.

Einer der geknebelten Feuerwehrmänner schaut nervös auf das Schauspiel und kneift die Augen zu - gleich knallts.

Sheldon öffnet das Ventil und das Wasser schießt durch den Schlauch.

INN. FEUERWEHRLÖSCHLEITUNG

Der Wasserdruck schießt Skip und Teddy wie Kanonenkugeln durch die Leitung. Rechts - links, es ist ein holpriger Ritt.

AUSS. EMPIRE STATE BUILDING - OBSERVATIONSDECK

Holly ist noch immer in der Gewalt von Fluffy.

SCRAP

Du kannst sie nicht ewig festhalten.

FLUFFY

Es dauert nicht mehr lange, versprochen.

HOLLY

Sie werden kommen und mich retten.

FLUFFY

Das hoffe ich doch.

Fluffy grinst.

EIN POLTERN.

FLUFFY (CONT'D)

Ah, endlich!

EINE FONTÄNE schießt aus einem Löschventil und ergießt sich über das halbe Dach. Einige Sekunden später werden Skip und Teddy herauskatapultiert.

SKIP

Yippee-ki-yay!

Fluffy starrt zur Fontäne, die Ratten flüchten vor dem Wasser. Holly packt die Gelegenheit am Schopf und rammt ihren Ellbogen in Fluffys Gesicht.

Fluffy taumelt und lässt Holly los. Sie flüchtet.

Skip und Teddy - komplett durchnässt - gesellen sich zu Scrap.

FLUFFY

Und so begegnen wir uns wieder.

TEDDY

Erspar uns deine langen Reden und gib auf.

FLUFFY

Wo bliebe denn da der Spaß?

SKIP

Es ist vorbei. Jetzt steht es vier gegen eine halbe Portion.

Fluffy winkt mit dem Kabel.

FLUFFY

Wisst ihr, was das mit nassen Tierchen wie euch anstellt?

(beat)

Aber ihr wollt ja keine langen Reden. Ich zeigs euch.

Scrap, Skip, Holly und Teddy realisieren, dass sie bis zu den Knöcheln in Wasser stehen. Was auch immer Fluffy vor hat, es kann nichts gutes bedeuten.

Fluffy LACHT DIABOLISCH und elektrisiert das Wasser.

Scrap schnappt sich Skip und Holly und zieht sie mit kräftigen Flügelschlägen aus dem Wasser.

Teddy hüpfte von allein in die Luft und landet mit einem gekonnten Salto neben dem Löschventil. Er schnappt sich ein METALLSTÜCK von der Antenne.

TEDDY

Lass es uns doch herausfinden.

Teddy benutzt das Metall um die Fontäne in eine andere Richtung zu lenken - in Fluffys Richtung.

Fluffy wird von der Elektrizität GEGRILLT und der Wasserstrahl katapultiert ihn über den Rand des Daches hinaus.

TEDDY (CONT'D)

Spülen nicht vergessen!

Scrap setzt seine Familie wieder ab und landet. Skip dreht sich zu Teddy um.

SKIP

So wirds gemacht. Geht doch!

Teddy lacht.

Skip rennt zu Holly und umarmt sie. Scrap lächelt und schließt sich der Umarmung an.

Teddy läuft zum Dachrand und schaut hinunter.

TEDDY

Das sollte nun wirklich seine  
letzte Spülung gewesen sein.

Scrap stellt sich neben ihn.

SCRAP

Selbst wenn er noch leben sollte,  
müsste er ungefähr... JETZT auf den  
Boden auftreffen.

Teddy grinst.

Skip und Holly gesellen sich zu ihnen.

SKIP

Du musst es wissen, du bist  
schließlich Experte wenn es um  
Bruchlandungen geht.

Scrap lächelt.

SCRAP

Zumindest war ich zuerst auf dem  
Dach.

SKIP

Nur, weil ich dir einen Vorsprung  
ließ, mein Freund

HOLLY

Jungs!

Skip und Scrap grinsen zu Holly.

SKIP UND SCRAP

Ja, Mom.

Die vier stehen am Dachrand und können nun zum ersten Mal die  
fantastische Aussicht genießen. NEW YORK CITY.

Weit entfernt können sie den Central Park sehen.

SKIP

Man könnte sich an den Anblick  
gewöhnen.

HOLLY

Oh ja.

Scrap grinst nur. Er geht ein paar Schritte zurück und  
hechtet in die Tiefe. Und steigt wenige Sekunden später steil  
in den blauen Himmel empor.

Skip, Holly und Teddy schauen ihm hinterher.

SCHNITT AUF:

AUSS. CENTRAL PARK - TAG

Linus rennt um sein Leben. Er bahnt sich einen Weg durch das Unterholz. Sein Puls rast. Er muss hinter einem Baum kurz zur Ruhe kommen.

Plötzlich ertönt ein Schrei von oben. Es ist ein süßes, kleines Habichtjunges - HARRY - das Linus zu Tode erschreckt.

Linus verliert seinen Schwanz und ein anderes Vogeljunges - TOM - stürzt aus dem Busch und schnappt sich das Ding.

TOM

Ich hab gewonnen, ich hab gewonnen.

HARRY

Gar nicht wahr.

Harry hüpfert vom Baum und die beiden Jungvögel beginnen sich um den Schwanz zu streiten.

TOM

Ich hatte ihn zuerst.

HARRY

Aber wegen mir hat er ihn verloren.

Linus ist noch immer ohne Atem und steht kurz vor einem Nervenzusammenbruch.

LINUS

Ich wusste, es war eine dumme Idee den Panzer zu verlassen.

Scrap stößt zu den dreien. Er fliegt an Bäumen vorbei und landet neben den beiden Streithähnen.

SCRAP

Jungs, was hab ich euch gesagt?

Die beiden Jungvögel schauen schuldig auf den Boden.

TOM

Wir sollen Onkel Linus mal etwas Ruhe gönnen.

SKIP

Und?

HARRY

Und sollen nicht immer seinen Schwänzen nachjagen.

SKIP

Also?

Tom und Harry drehen sich zu Linus um.

TOM UND HARRY  
Tut uns leid, Onkel Linus.

Linus atmet erleichtert auf und lächelt.

SKIP  
Nun gut. Wer will mit zu Onkel  
Sheldon kommen?

TOM UND HARRY  
Jaaaaa!

AUSS. DER SEE - TAG

Tom, Harry und Scrap stehen am Ufer des Sees. Sheldon liegt auf dem Rücken im Wasser. Er sonnt sich und genießt den Tag.

SHELDON  
Hallo Jungs.

TOM UND HARRY  
Hallo Onkel Sheldon.

Skip und Holly kommen ebenfalls an den See.

SHELDON  
Ihr kommt alle gerade rechtzeitig.

Sheldon grinst.

SHELDON (CONT'D)  
Macht euch darauf gefasst, die Show  
eures Lebens zu sehen. Ich hab den  
Burschen einen neuen Trick  
beigebracht.  
(schreiend)  
Achtung Leute, genau so wie wirs  
geprobt haben. Ok?  
(beat)  
ARSCHBOMBE!

Das Geäst und die Blätter der Bäume neben dem See beginnen zu rascheln und zu zittern. Plötzlich ergießt sich eine Flut aus Hunderten von Meerschweinchen ins Wasser.

Sie springen allein oder in Gruppen und vollführen im Flug verschiedene Kunststücke wie Saltos, Schrauben und vieles mehr - aber alle Sprünge enden mit einer Arschbombe.

Langsam tauchen sie wieder auf - und beginnen sich in derselben Position wie Sheldon zu sonnen.

Der letzte ist Teddy. Sein Sprung ist überwältigend und stellt alle anderen in den Schatten. Seine Arschbombe ist für ein kleines Meerschweinchen wie ihn gigantisch - die Spritzer erreichen sogar das Ufer, wo gerade Linus auftaucht.

Linus wird komplett durchnässt.

LINUS  
Das ist nicht euer ernst?

Alle lachen. Teddy taucht auf und schaut zu Linus - mit einem fetten Grinsen auf den Lippen.

TEDDY  
Ups.

Linus findet das gar nicht komisch, während alle um ihn herum LACHEN.

SHELDON  
Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie lange es gedauert hat, den Kleinen das Schwimmen beizubringen. Woher sollte ich denn wissen, dass MEERSchweinchen wasserscheu sind?!

Skip lächelt und wendet sich Tom und Harry zu.

SCRAP  
Bleibt hier bei Onkel Sheldon. Ich werde mit Skip einen kleinen Ausflug unternehmen. Ok?

Tom und Harry nicken und springen jubelnd ins Wasser. Scrap geht zu Skip.

SKIP  
Abflugbereit?

SKIP (CONT'D)  
Was für ne Frage.

HOLLY  
Stellt nichts Dummes an - oder wartet zumindest damit, bis ich dabei bin.

Skip klettert auf Scraps Rücken und beide grinsen.

SCRAP  
Versprochen. Erst was Dummes anstellen, wenn du dabei bist.  
(beat)  
Festhalten. Auf gehts.

Scrap schwingt sich in die Lüfte. Er gewinnt an Höhe und kreist ein paar Mal um den See. Unter ihnen sehen sie, wie hunderte Meerschweinchen Sonnenbaden.

Holly, Tom und Harry winken den beiden zu.

Scrap geht in den Sturzflug und fliegt dicht über der Wasseroberfläche - seine Füße tauchen ins Wasser.

Er schwingt sich wieder in den Himmel.

SCRAP (CONT'D)  
Und, wohin soll es gehen?

SKIP  
Was für eine Frage.

Scrap lächelt.

SKIP (CONT'D)  
Festhalten.

AUSS. FIFTH AVENUE - TAG

Sie verlassen den Central Park.

Scrap fliegt an der FIFTH AVENUE entlang und vollführt einige ATEMBERAUBENDE MANÖVER. Skip ist ausser sich vor Freude.

SKIP  
Wahoooo!

Plötzlich ein Sturzflug - Scrap fliegt nun gefährlich nahe am Boden.

HUPENDE AUTOS, beinahe hätten sie eines gerammt, aber Scrap zieht rechtzeitig nach oben.

ES ERSCHEINT DAS EMPIRE STATE BUILDING.

Scrap segelt vertikal an der Fassade des vollendeten Wolkenkratzers nach oben.

Sie kreisen um das Empire State Building. Es ist ein wunderschöner Sommertag in NEW YORK und beide Brüder genießen ihn in vollen Zügen.

SKIP UND SCRAP  
SCRAPPELING-DINGDONG!

ABBLENDE.